











# Einfaeh. Klar.

Wir stecken uns bewusst Ziele auf hohem Niveau, denn sie sollen echte Herausforderungen sein.

Was uns dabei auszeichnet ist eine Extraportion Leidenschaft und ein hoher Anspruch an Qualität, Produkt und Design.

Eine klar formulierte Mission, aber auch Unternehmensgrundsätze, die unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung Ausdruck verleihen sind die Grundlage für unser Handeln.

Wer wachsen will, muss neue Gäste gewinnen. Entscheidend ist dabei, dass wer unser Gast ist, hier Unvergessliches erlebt. Etwas, das ihn dem Alltag entreisst und im besten Sinn begeistert. Doch weder unser Produkt noch die Marke können langfristig erfolgreich sein, wenn sie nicht von engagierten und begeisterten Menschen getragen werden, die Spass an der Herausforderung haben und mit uns neue Wege gehen.

«Locker sein, aber nicht locker lassen.»

Reto Gurtner  
Laax, Juli 2013

# Inhaltsverzeichnis

## **Die Weisse Arena Gruppe**

- 14 — Einblicke ins Geschäftsjahr 2012/2013
- 20 — Bericht zum Geschäftsjahr 2012/2013
- 21 — Schlüsselzahlen Weisse Arena Gruppe
- 22 — Interview mit Reto Gurtner
- 24 — Der Verwaltungsrat
- 26 — Die Geschäftsleitung
- 28 — Die Weisse Arena Gruppe
- 29 — Unsere Mission
- 29 — Unsere Unternehmensgrundsätze
- 30 — Greenstyle
- 30 — Marketing und Sales
- 31 — LAAX for Beginner
- 31 — Freestyle Academy
- 32 — 50 Jahre Crap Sogn Gion
- 33 — Revolution am Berg

## Konsolidierte Jahresrechnung Weisse Arena Gruppe

- 34 — Erfolgsrechnung
- 35 — Bilanz
- 36 — Mittelflussrechnung
- 37 — Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 39 — Anlagespiegel
- 40 — Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
- 41 — Spartenergebnisse
- 47 — Grafiken zur Jahresrechnung
- 48 — Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## Jahresrechnung Weisse Arena AG

- 49 — Erfolgsrechnung
- 50 — Bilanz
- 51 — Anhang zur Jahresrechnung
- 51 — Eigene Aktien
- 52 — Beteiligungen
- 53 — Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 54 — Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

- 55 — Organe

## 50 Jahre Crap Sogn Gion

Ein Berg – ein Jubiläum – ein Buch. Für die Weisse Arena Gruppe bleibt auch nach 50 Jahren der Anspruch, den Weg in die Zukunft mit Begeisterung zu gehen – mit Begeisterung für den Berg und für die Menschen. Warum sich Reto Gurtner für die Zukunft mehr Enthusiasmus und neue Ideen von Partnern wünscht erfahren Sie im Interview auf Seite 32.

## Aktuelle Herausforderungen

Aufgrund der Erfahrungen der letzten beiden Geschäftsjahre und des weiterhin starken Schweizer Frankens haben wir uns darauf eingestellt, mit grossen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2012/2013 konfrontiert zu werden. Mit Erfolg. Welche positiven Auswirkungen dies für die Weisse Arena Gruppe hat, lesen Sie auf Seite 20 (Bericht zum Geschäftsjahr).

## LAAX for Beginner

Zukünftig ist es von zentraler Bedeutung, das Angebot für Beginner konsequent weiterzuentwickeln, um den Nachwuchs in den Schnee zu bringen. Mit «LAAX for Beginner» und «Kids on Snow» wurde ein einzigartiges Angebot geschaffen, das nicht nur unsere Gäste begeistert. Mehr dazu auf Seite 31.

## Revolution am Berg

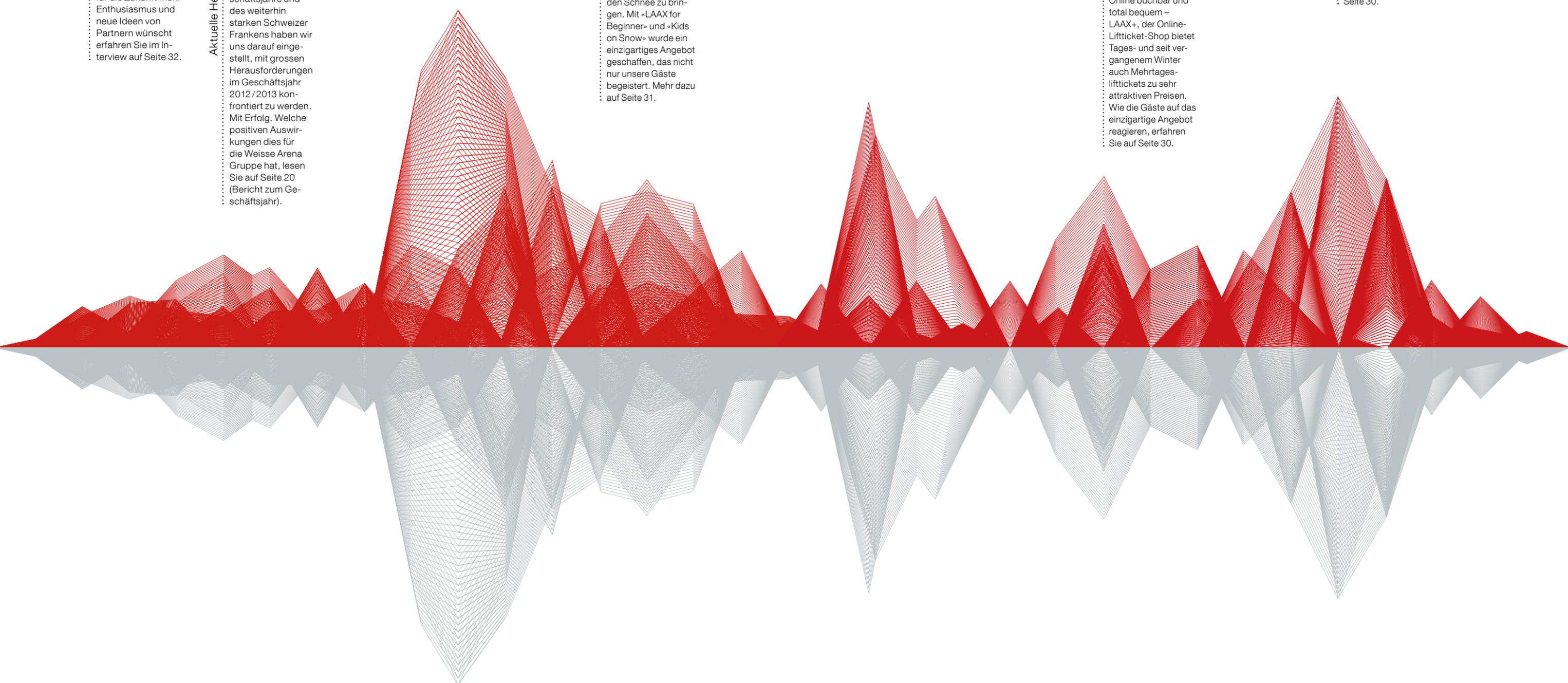
Innovative Lösungen haben in der Weissen Arena Gruppe einen hohen Stellenwert. Wir investieren in die Infrastruktur am Berg, die das Erlebnis für unsere Gäste nachhaltig revolutionieren wird. Ein Ausblick auf die dritte Projektphase erhalten Sie auf Seite 33.

## LAAX+

Online buchbar und total bequem – LAAX+, der Online-Liftticket-Shop bietet Tages- und seit vergangem Winter auch Mehrtageslifttickets zu sehr attraktiven Preisen. Wie die Gäste auf das einzigartige Angebot reagieren, erfahren Sie auf Seite 30.

## Greenstyle

Das von der Weissen Arena Gruppe entwickelte Nachhaltigkeitskonzept mit dem Label Greenstyle dient bei der Umsetzung von zahlreichen Projekten als Umweltleitfaden. Ein Highlight aus dem vergangenen Jahr war die Inbetriebnahme der Solaranlagen an den neuen Sesselbahnen. Welche Zukunftsprojekte geplant sind, erklären wir auf Seite 30.







## Feierlichkeiten zur Revolution am Berg und zum Firmenjubiläum

Nachdem im Vorjahr die 6er-Sesselbahn Alp Dado – Crest la Siala in Betrieb genommen wurde, konnten unseren Gästen pünktlich zum Beginn der Hauptsaison zwei weitere topmoderne Anlagen übergeben werden. Mit den beiden 6er-Sesselbahnen Treis Palas und Lavadinas wurde die zweite Etappe der Revolution am Berg umgesetzt, wobei die Anlagen wiederum über eine Kindersicherung sowie Wetterschutzhauben verfügen. Zudem haben beide Sesselbahnen eine Sitzheizung, welche die Energie über ihre eigene Photovoltaik-Anlage bezieht. Als absolute Weltneuheit besitzt die Sesselbahn Lavadinas Sessel designed by Porsche Design Studios und verfügt zusätzlich über einen Drehmechanismus, der es erlaubt, die Sessel um 45 Grad abzdrehen, so dass die Gäste während der Bergfahrt das Panorama geniessen können. Dass diese neuen Anlagen nicht nur mit Design und technischen Daten bestechen, sondern von den Gästen auch intensiv genutzt werden, zeigen uns die vielen positiven Feedbacks. Zudem erzielten wir mit 2 Mio. Frequenzen auf den drei neuen Sesselbahnen im Gebiet Alp Dado – Treis Palas – Lavadinas rund ¼ sämtlicher Winterfrequenzen.

Mit der Inbetriebnahme der beiden neuen Sesselbahnen konnten wir unseren Gästen, aber auch uns selber ein tolles Geschenk zum 50-Jahre-Jubiläum der Bergbahnen Crap Sogn Gion AG machen. Dank dem Engagement eines Teams aus Mitarbeitenden und externen Partnern sowie der finanziellen Unterstützung vieler langjähriger Geschäftspartner durften wir ebenfalls zum Saisonstart ein umfangreiches und hochwertiges Werk mit Geschichten rund um die Weisse Arena Gruppe, um die Destination Flims Laax Falera und um den Tourismus präsentieren und feiern: Die Lancierung des Buches «Der Berg ruft. Wir auch».

## Besser als im Vorjahr, doch deutlich unter dem Mehrjahresschnitt

Mit 86 621 Ersteintritten bei den Bergbahnen lag der vergangene Sommer zwar deutlich unter den Zahlen des Vorjahres (104 951), aber in etwa im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (93 906 Ersteintritte). Die Abweichung zum Vorjahr ist auf das Fehlen der Grossveranstaltung «Swiss Orienteering Week» zurückzuführen, die mit rund 3500 Teilnehmern während einer Woche im Sommer 2011 die gesamte Destination belebte. Trotz dem Wegfall dieser Veranstaltung konnten die Logiernächte im Sommer im rocksresort gehalten und im signinahotel sogar gesteigert werden. Daneben ist auch die positive Umsatzentwicklung im Restaurant Caumasee und in der Tegia Larnags zu erwähnen.

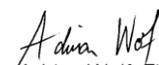
Während im Vorjahr bereits am 29. Oktober der Winterbetrieb auf dem Vorabgletscher an den Wochenenden in Angriff genommen werden konnte, verzögerte sich der Saisonstart im abgelaufenen Geschäftsjahr bis zum 17. November. Dafür wurde ab dem 1. Dezember der Betrieb auf die gesamte Woche ausgedehnt und dank den ergiebigen Schneefällen laufend ausgeweitet, so dass unseren Gästen zum Start der Hochsaison sämtliche Anlagen inklusive der beiden neuen Sesselbahnen zur Verfügung standen. Trotzdem verloren wir in der Vorsaison und in der Weihnachtswoche aufgrund der Wetterverhältnisse nochmals Ersteintritte im Vergleich zum bereits tiefen Niveau im Vorjahr.

Dafür durften wir in der Neujahrswoche über 100 000 Gäste bei den Bergbahnen begrüßen, wobei wir am 29. Dezember mit knapp 21 000 Gästen sogar einen absoluten Tagesrekord in der Unternehmensgeschichte erzielten. Der weiterhin starke Schweizer Franken, aber auch das wechselhafte Wetter (wir hatten den ganzen Winter kein einziges stabiles Hochdruckgebiet, kein einziges Wochenende war durchgängig schön) verhinderten trotz besten Schneeverhältnissen einen erfolgreicheren Winter. Mit 851 653 Ersteintritten konnten wir den Vorjahreswinter (798 564) zwar um 53 000 Gäste (6,6 %) übertreffen, doch zum Mehrjahresschnitt (904 883) fehlen uns 53 000, zum Rekordwinter 2002/03 sogar 156 000 Gäste.

## Mit Teamgeist meistern wir erfolgreich die Herausforderungen

Aufgrund der Erfahrungen der letzten beiden Geschäftsjahre und des weiterhin starken Schweizer Frankens haben wir uns darauf eingestellt, auch im Geschäftsjahr 2012/13 mit grossen Herausforderungen konfrontiert zu werden. Dieser vorsichtigen Einschätzung sowie der höheren Anzahl der Ersteintritte ist es zu verdanken, dass wir den Cashflow um CHF 1.5 Mio. oder 7,4 % auf CHF 21.1 Mio. und den Reingewinn von CHF 0.9 Mio. auf CHF 2.4 Mio. steigern konnten. Aber nicht nur absolut gesehen, sondern auch im Verhältnis zum Umsatz bzw. zum Kapital konnten wir unsere Kennzahlen verbessern und so die Profitabilität auf das Niveau des Mehrjahresschnitts steigern. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre tolle Teamleistung in diesem fordernden Geschäftsjahr. Ein weiterer Dank geht an die Gemeinden Flims, Laax und Falera für die gute Zusammenarbeit, und schliesslich gilt unser Dank den Aktionären und Geschäftspartnern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen im Geschäftsjahr 2012/13.

Laax, im Juni 2013  
Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

  
Adrian Wolf, Finanzen und Personal,  
Mitglied der Geschäftsleitung

in TCHF	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	+/- in %
<b>Brutto-Umsatz</b>	83 467	88 693	87 875	84 397	89 164	5,6 %
Erlösminderungen	-1 311	-1 174	-1 069	-1 675	-1 191	
<b>Netto-Umsatz</b>	82 155	87 518	86 807	82 722	87 973	6,3 %
Warenaufwand	9 431	9 424	9 466	8 836	8 740	-1,1 %
Personalaufwand	28 589	28 232	30 524	29 351	30 476	3,8 %
Betriebs- und Finanzerfolg	25 916	24 686	26 122	24 608	27 354	11,2 %
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	18 219	25 177	20 694	19 927	21 404	7,4 %
in % des Netto-Umsatzes	22,2 %	28,8 %	23,8 %	24,1 %	24,3 %	
Steuern	-742	-1 427	-815	-524	-414	
<b>Cashflow</b>	18 053	24 083	20 084	19 671	21 122	7,4 %
in % des Netto-Umsatzes	22,0 %	27,5 %	23,1 %	23,8 %	24,0 %	
in % des Gesamtkapitals	10,0 %	11,6 %	9,8 %	9,2 %	10,1 %	
in % des Eigenkapitals	36,7 %	42,1 %	33,3 %	32,5 %	33,6 %	
<b>Reingewinn</b>	2 661	7 118	2 193	909	2 388	162,6 %
Eigenkapital	49 205	57 149	60 264	60 539	62 897	3,9 %
Kurzfristiges Fremdkapital	21 790	30 675	25 823	21 299	21 568	
Langfristiges Fremdkapital	107 072	117 025	117 736	130 646	123 595	
Rückstellungen	2 658	2 215	1 672	1 129	586	
<b>Gesamtkapital</b>	180 725	207 064	205 495	213 613	208 647	-2,3 %
Brutto-Investitionen Baurechnung	54 796	54 464	27 087	29 044	26 868	
Anschaffungswert Baurechnung	393 509	429 653	444 835	456 655	463 721	1,5 %
Buchwert Baurechnung	162 803	183 751	184 019	187 950	191 855	2,1 %
in % der Baurechnung	41,4 %	42,8 %	41,4 %	41,2 %	41,4 %	
<b>Anzahl Ersteintritte</b>	1 078 368	1 009 796	930 521	903 515	938 274	3,8 %

# Interview mit Reto Gurtner

## Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrats



**Jetzt mal langsam: Vor zwei Jahren wurde bei der Weissen Arena Gruppe die «Revolution am Berg» ausgerufen – aber was heisst das eigentlich?**

**Reto Gurtner:** Revolution am Berg steht für die neue Ausrichtung des Skigebiets. Dabei geht es nicht nur um den Bau von neuen Anlagen, sondern um die Anpassung der gesamten Infrastruktur und des Angebots auf die Bedürfnisse der Kunden und vor allem Neukunden – den Beginnern. Es ist unsere Aufgabe, ihnen einen einfachen und unkomplizierten Einstieg in den Wintersport zu bieten. Sie sollen Freude am Berg haben und unvergessliche Erlebnisse. Wenn wir sie

begeistern, dann kommen sie auch wieder. Wintersport ist in den letzten Jahren zu stark industrialisiert worden. Davon müssen wir weg. In der Liftschlange stehen, hochgekartt werden und runterbrettern. «Revolution am Berg» bedeutet daher auch, den Wintersport neu zu interpretieren, damit wir langfristig wettbewerbsfähig sind.

Der Trend am Berg geht dabei zur Manufaktur. Viele Sporttouristen sind kulturaffin, überdurchschnittlich gebildet mit einem hohen Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit. Darum bauen wir keine hässlichen Nullachtfünfteh-Liftenanlagen mehr, sondern nehmen Stein und Holz aus der Region, legen besonders viel Wert auf ein reduziertes Design und innovative Technologien. Darum setzen wir nicht auf riesige Selbstbedienungsrestaurants, sondern auf vielfältige kulinarische Angebote. Das wissen unsere Gäste sehr zu schätzen.

Unser Skigebiet muss zwar wettbewerbsfähig sein, aber unsere Gäste sollten nicht gegeneinander antreten.

Deshalb gibt es z. B. in der Skischule auch keine üblichen Abschlussrennen für die Kinder, vor denen sich manche ja schon am ersten Tag fürchten. Wir wollen niemanden unter Druck setzen, sondern Freude vermitteln – Skifahren und Snowboarden ist für mich ein Lebensgefühl und kein Leistungssport. In der Arbeitswelt wird der Mensch schon ständig auf Leistung getrimmt. Da muss der Urlaub eine Gegenwelt sein. Geschwindigkeitsrausch war gestern – Entschleunigung ist das Motto: Deshalb legen wir unsere Pisten so an, dass die Gäste nicht zum Rasen animiert werden. Deshalb holzen wir unsere neuen Abfahrten nicht einfach quer durchs Gelände, sondern wählen eine optimale Pistenführung, die auch für Anfänger und weniger Geübte den grössten Spass bietet. Es ist mein persönliches Anliegen, von den Carving-Autobahnen wegzukommen. Besonders Skifahren muss wieder weiblicher werden. Schöner, sanfter, genussvoller.

**Vielen Skiregionen fehlt es nicht nur an Schnee, sondern auch an Nachwuchs. In LAAX dagegen ist das Publikum zehn Jahre jünger als bei den direkten Mitbewerbern. Warum kommen gerade die Jungen hierher?**

**Reto Gurtner:** Weil wir von Anfang an auf die Jugend gesetzt haben. Wer das Skifahren oder Snowboarden unter 14 Jahren gelernt hat, bleibt dem Sport treu, denn ein Kind lernt intuitiv. Von denjenigen, die erst nach dem 20. Geburtstag Skifahren oder Snowboarden lernen, fallen 90 Prozent später wieder weg. Also haben wir unser Angebot entsprechend ausgebaut. Und hier spielt wieder Entschleunigung eine Rolle. Früher sind die Skigeiete von Skicracks entwickelt worden, die Skischulen werden noch heute von Rennprofis dominiert. Aber das funktioniert für die meisten Kinder nicht. Die bringen eine natürliche Begeisterung für den Freestyle mit, dessen Bewegungen mit dem Surfen und dem Skateboarden verwandt sind. Dieser Spirit fasziniert, wenn man nur schon den Kleinsten zuschaut: Die wollen über jede Schanze springen, die wollen in der Luft sein. Deshalb bauen wir unser Angebot im Bereich Freestyle kontinuierlich aus, um für die Kids attraktiv zu bleiben. Doch auch hier braucht es neue Ideen, um den Nachwuchs auf den Schnee zu bringen. «Kids on Snow» zum Beispiel (vergl. Seite 31). Das Konzept geht auf und überzeugt: Unsere Idee wurde vom Schweizer Tourismus-Verband und vom Verband Seilbahnen Schweiz aufgegriffen, sie lancieren auf den kommenden Winter eine Schneesportoffensive mit dem Ziel, die Jugendlichen in der Schweiz wieder zurück auf den Schnee zu bringen. Das sagt doch alles. Wir stehen nicht still, sondern entwickeln das Freestyle-Angebot kontinuierlich und konsequent weiter, so dass wir auch in Zukunft ein europäisches Spitzenangebot bieten können und Frontrunner bleiben.

**Im Preiskampf gegen Österreich und Südtirol kann die Schweizer Hotellerie nicht gewinnen. Wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf und wo die Chancen für die Hotellerie in der Region?**

**Reto Gurtner:** Wir müssen neue Wege gehen mit einer gewissen Risikobereitschaft und Mut für unkonventionelle Ideen. Viele Hotels sind heute einfach nicht mehr sexy (alternativ: attraktiv) genug. Es braucht Innovationen, die auch für die nächste Generation noch funktionieren und Werte schaffen. Dies bedingt ein Umdenken und wesentlich mehr Flexibilität. Die heutigen Hotelstrukturen sind jedoch genau das Gegenteil. Nur essen, trinken, schlafen reicht schon lange nicht mehr. Der Gast ist anspruchsvoller denn je. Dabei geht es nicht um 5-Sterne-Standard oder Luxus pur. Es geht auch nicht darum, jeden Zusatznutzen gratis anzubieten, das ist eine Illusion. Vielmehr braucht es

einen wirklichen Tapetenwechsel! Das Gesamterlebnis für den Gast muss verbessert werden, denn Luxus wird heutzutage vom Gast neu interpretiert. Der Gast ist anspruchsvoll und kompromisslos – vor allem in Bezug auf die Qualität. Deshalb braucht ein Hotel der Zukunft zwingend ein ganz klares Profil, um erfolgreich zu sein. Mit einer konsequenten Fokussierung auf ein einmaliges Produkt mit einer Leistung, die ihren Preis wert ist – und nicht einfach nur «copy paste».

Bestes Beispiel dafür ist das rocksresort. Reduziert auf das Wesentliche, exzellente Qualität auf engstem Raum, authentisch, einzigartig, wertig. Ein Modell, das funktioniert, die erneute Steigerung der Auslastung gegenüber dem Vorjahr bestätigt dies. Auch das Bundesamt für Raumentwicklung nennt das rocksresort beispielhaft für verdichtetes und nachhaltiges Bauen. Darauf bin ich besonders stolz.

Als Destination ist es für uns wichtig, eine Vielzahl starker Player in der Region zu haben, die nicht das Gefühl haben, deren Mitbewerber sei ein Konkurrent. Unsere Konkurrenten sehe ich eher im globalen Kontext. Aber nur gemeinsam mit allen Partnern sind wir stark. Dann kann jeder profitieren. Hier ist die Denkweise manchmal noch zu kleinkariert, denn jeder müsste seinen Spitzenbeitrag leisten und aktiv seinen Teil zur Entwicklung der Destination beitragen. Nur so sind wir langfristig eine wettbewerbsfähige Destination – Sommer wie Winter – und bereit für neue Märkte und eine zunehmende Internationalisierung.

**Greenstyle ist das Umweltlabel der Weissen Arena Gruppe. Wozu braucht es ein weiteres Ökolabel – es gibt ja bereits unzählige?**

**Reto Gurtner:** Greenstyle ist nicht nur ein Ökolabel. Es ist eine Grundhaltung. Eine Selbstverständlichkeit. Ein Werteerhalt. In der Region sind wir von der Umwelt abhängig – saubere Luft, stabiles Klima und ein funktionierendes Ökosystem. Eine intakte Umwelt – das ist der Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation. Der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ist Teil unserer Unternehmensstrategie und in den Grundsätzen verankert. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden versuchen wir danach zu leben. Es ändert sich auch nicht alles auf einen Schlag, sondern wir durchleben einen Anpassungsprozess.

Daher haben wir uns auch im vergangenen Geschäftsjahr entschlossen, Teil der weltweiten und bereits ausgezeichneten Kampagne Finding Infinity von Design Hotels zu sein. Ziel der Kampagne ist es, Alternativen im Umgang mit knappen Ressourcen und effizientere Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und ein Vorbild zu sein. Mit Greenstyle haben wir bereits die richtigen Massnahmen eingeleitet. Wir wollen den Verbrauch von nicht erneuerbarer Energie massgeblich reduzieren und so unseren Teil für die Umwelt, die Region, die Unternehmung und die Bevölkerung beitragen. Wir wollen diese Initiative weiterführen, nach unseren Werten. Nicht, weil wir das müssen, sondern weil wir davon überzeugt sind, dass es der richtige Weg ist. Wir glauben daran, dass wir bis 2050 das Ziel von Finding Infinity – den gesamten Energiebedarf ausschliesslich durch erneuerbare Energie zu decken, erreichen können, wenn alle an einem Strang ziehen. Wichtig ist, dass der Gast nicht auf Komfort verzichten muss. So zum Beispiel die besonders bei Frauen beliebte Sitzheizung. Hier wird die benötigte Energie aus einer integrierten Photovoltaik-Anlage gewonnen. Auch Zukunftsprojekte, wie der Windpark Vorab, bieten neue Möglichkeiten. So könnte der gesamte Energiebedarf der Weissen Arena Gruppe durch die neue Windkraftanlage gedeckt werden.

Bei Greenstyle geht es also nicht um Greenwashing, nein. Wir wollen nicht so tun, als wären wir perfekt. Weil wir das nicht sind. Es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern überhaupt etwas zu tun und nicht andere dafür verantwortlich zu machen. Man kann immer sagen «mä sötti» – wichtig ist, auf neue Ideen Taten folgen zu lassen. Herzlichen Dank.

# Der Verwaltungsrat

---

## **Reto Gurtner** Vorsitzender der Geschäftsleitung, Präsident des Verwaltungsrats

Reto Gurtner studierte Betriebswirtschaft und Jura. Er übernahm die Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax von seinem Vater und fusionierte sie 1996 mit den Bergbahnen Flims zur Weissen Arena Gruppe. Seitdem ist er auch Präsident des Verwaltungsrats. Reto Gurtner ist der Visionär und der Architekt der Weissen Arena Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gurtner Holding AG, Gurtner AG Montenaro Fleischwaren, Gurtner AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Finanz Infra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Golf Sagogn Schluein AG
- Mitglied des Vorstands Graubünden Ferien
- Mitglied des Vorstands des Hoteliervereins Graubünden
- Membre du Conseil Fondation ITS – International Tourism Symposium

---

## **Dr. Otto Bruderer** Mitglied des Verwaltungsrats

Otto Bruderer ist geschäftsführender Teilhaber der Privatbank Wegelin & Co. in St. Gallen. Er studierte in Zürich und St. Gallen mit den Abschlüssen als Dr. oec. HSG und als Rechtsanwalt. 1999 wurde er in den Verwaltungsrat berufen.

---

## **Joachim Kohm** Mitglied des Verwaltungsrats

Joachim Kohm ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats. Der diplomierte Betriebswirt ist Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter bei der Firma Robert Klingel GmbH & Co KG in Pforzheim.

---

## **Thorvald Sverdrup** Mitglied des Verwaltungsrats

Thorvald Sverdrup ist Unternehmensberater in der Tourismusbranche. Er studierte Betriebswirtschaft in Karlstad und war anschliessend von 1984 bis 1987 CEO der Alpsport AB in Schweden und von 1987 bis 2002 CEO der börsenkotierten Skistar AB, Schweden. Er wurde 2005 Mitglied des Verwaltungsrats.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrats der Flims Laax Falera Management AG
- Präsident des Verwaltungsrats Alpinco AS

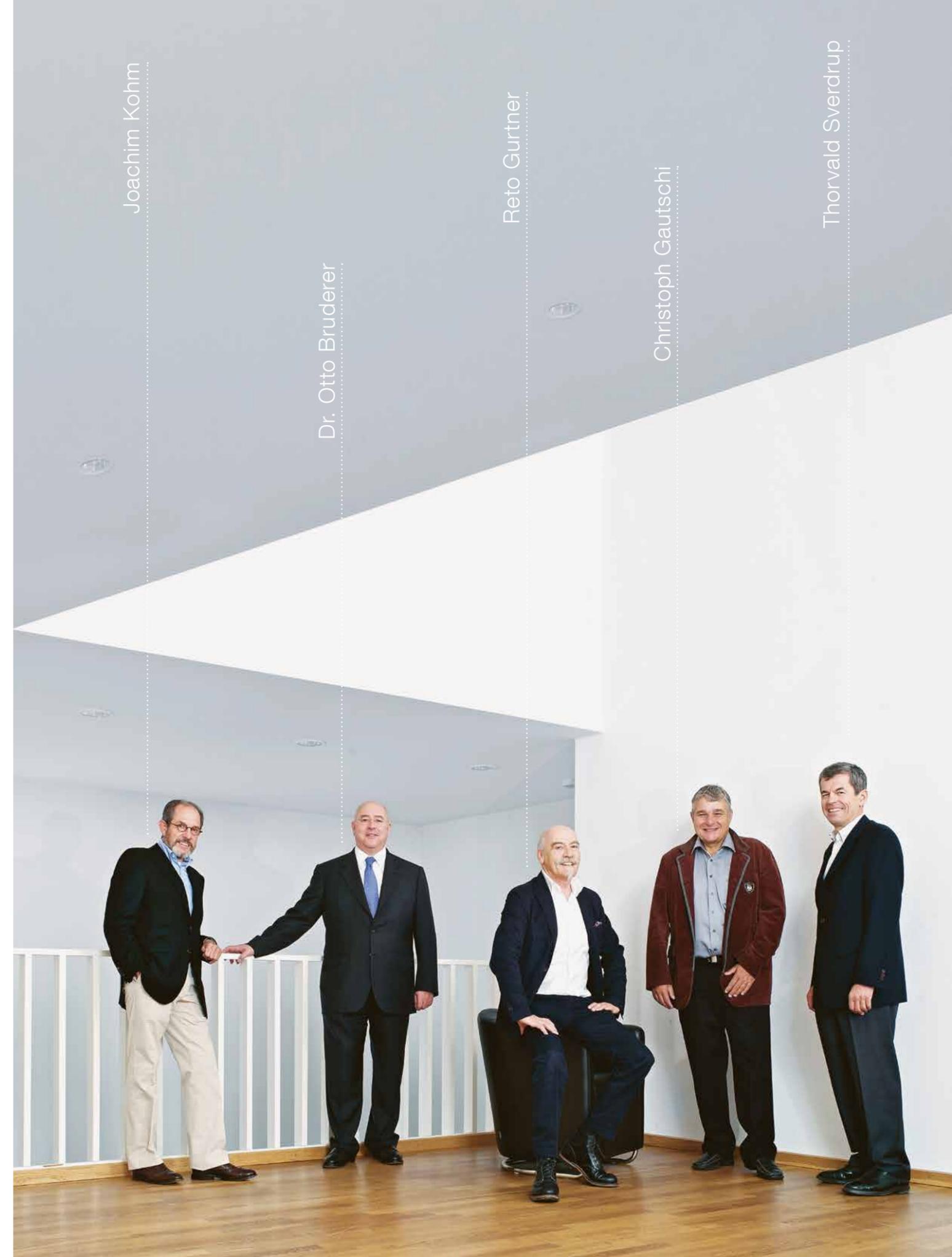
---

## **Christoph Gautschi** Mitglied des Verwaltungsrats

Christoph Gautschi ist Bauunternehmer und studierte an der Schweizerischen Bauschule Aarau mit Diplomabschluss. 2002 wurde er als Präsident in den Verwaltungsrat der Gautschi AG berufen. 2011 wurde er in den Verwaltungsrat der Weissen Arena Gruppe gewählt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gautschi Holz und Fensterbau AG St. Gallen
- Präsident des Verwaltungsrats Geiger Oehrli AG Rorschach
- Präsident des Verwaltungsrats Dema Werke AG Bonaduz
- Vize-Präsident Arbeitgeber-Verband des Rheintals



# Die Geschäftsleitung

---

**Reto Gurtner**  
**Vorsitzender der Geschäftsleitung,  
Präsident des Verwaltungsrats**

Reto Gurtner studierte Betriebswirtschaft und Jura. Er übernahm die Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax von seinem Vater und fusionierte sie 1996 mit den Bergbahnen Flims zur Weissen Arena Gruppe. Seitdem ist er auch Präsident des Verwaltungsrats. Reto Gurtner ist der Visionär und der Architekt der Weissen Arena Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gurtner Holding AG, Gurtner AG Montenaro Fleischwaren, Gurtner AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Finanz Infra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Golf Sagogn Schluein AG
- Mitglied des Vorstands Graubünden Ferien
- Mitglied des Vorstands des Hoteliersvereins Graubünden
- Membre du Conseil Fondation ITS – International Tourism Symposium

---

**Martin Hug**  
**Mitglied der Geschäftsleitung, Bahnen und Bauten**

Martin Hug ist seit August 2005 Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe und zuständig für die Weisse Arena Bergbahnen AG. Der Betriebsökonom war vorher vier Jahre bei der Davos Klosters Bergbahnen AG tätig.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrats Mountain Adventures AG
- Mitglied des Vorstands der Stiftung Pro Flims
- Präsident Bergbahnen Surselva
- Mitglied des Vorstands Bergbahnen Graubünden

---

**Reto Poltéra**  
**Mitglied der Geschäftsleitung, Sport und Freizeit**

Reto Poltéra eröffnete 1993 die Snowboard Garage Laax. 1996 übernahm er die Snowboardfahrschule und war im Produktdesign für die Snowboard-Industrie tätig. Im Mai 2005 wurde er in die Geschäftsleitung der Weissen Arena Gruppe berufen und verantwortet seitdem die Geschäftsbereiche Weisse Arena Leisure AG und Mountain Adventures AG sowie die strategische Produktentwicklung.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Mountain Adventures AG

---

**Christoph Schmidt**  
**Mitglied der Geschäftsleitung, Resort und Services**

Seit Oktober 2007 ist Christoph Schmidt Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe und zuständig für die Hotels und Gastronomie. Vorher leitete er das Fünf-Sterne-Hotel Ritz-Carlton, Berlin. Die Hotelfachschule Lausanne bestand er mit Auszeichnung und ergänzte diese mit einem MBA-Studium in Berlin. In Hilton-Hotels in Zürich, Dresden und Bukarest sowie im Four Seasons, Berlin, sammelte er umfangreiche Erfahrungen im internationalen Hotelgeschäft.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrats Hotel Schweizerhof AG
- Vizepräsident des Vorstands Hotellerie Suisse Flims Laax Falera
- Mitglied des Verwaltungsrats Flims Laax Falera Management AG

---

**Adrian Wolf**  
**Mitglied der Geschäftsleitung, Finanzen und Personal**

Adrian Wolf studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Vor seiner Tätigkeit bei der Weissen Arena Gruppe war er im internationalen Controlling beim Handelskonzern Metro AG beschäftigt. Als Geschäftsleitungsmitglied ist er seit 1996 für den Bereich Finanzen und Personal verantwortlich.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Sekretär des Verwaltungsrats der Weissen Arena Gruppe
- Präsident des Verwaltungsrats der Startgels AG
- Sekretär des Verwaltungsrats der Finanz Infra AG



Reto Gurtner

Christoph Schmidt

Martin Hug

Adrian Wolf

Reto Poltéra

# Die Weisse Arena Gruppe

Die Weisse Arena Gruppe ist eine integrierte Dienstleistungsunternehmung in der Tourismus- und Freizeitbranche. Zur Unternehmensgruppe gehören Hotel- und Gastronomiebetriebe, eine Bergbahnunternehmung, die Bereiche Ski-/Snowboard-Vermietung und -Verkauf, eine Ski- und Snowboardschule sowie eine Managementgesellschaft.

Unter der Marke LAAX vermarktet die Weisse Arena Gruppe die Destination Flims Laax Falera im Winter. Mit einer Fläche von über 100 km<sup>2</sup> ist dies das grösste Winterresort in Graubünden. Auf rund 235 Pistenkilometern aller Schwierigkeitsgrade geniessen in der Wintersaison durchschnittlich 8000 Gäste pro Tag die besondere Weite und Breite unseres Skigebiets.



Entstanden ist das Unternehmen aus dem Zusammenschluss der Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax und der Bergbahnen Flims im Jahr 1996. Bereits drei Jahre später entstand aus den Restaurationen beider Bergbahnunternehmen die Weisse Arena Gastro AG. Die Weisse Arena Leisure AG, die Vermiet- und Verkaufsstationen im Wintersportgebiet betreibt, wurde gegründet, und die Bergbahnen wurden in eine hundertprozentige Tochtergesellschaft überführt. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde mit der Einbindung der Mountain Adventures AG in die Unternehmensgruppe die konsequente Umsetzung der integrierten Dienstleistungskette fortgeführt. Die Baugesellschaft rocksresort, an der die Weisse Arena Bergbahnen AG mit 61,6 % beteiligt ist, zeigt sich für das Bauprojekt rocksresort an der Talstation Laax verantwortlich.

Als integriertes Dienstleistungsunternehmen bietet die Weisse Arena Gruppe dem Gast alles, was er für seine Ferien braucht, aus einer Hand. Dieses Geschäftsmodell ist langfristig nur erfolgreich, wenn es mit Begeisterung und Engagement gefüllt wird. Das formulieren wir in unserer Mission, welche die Einfachheit und die Servicequalität für den Gast in den Mittelpunkt stellt. Ausserdem bringt sie unseren hohen Anspruch an uns selbst zum Ausdruck und ist Motivation, uns und unser Angebot stets zu verbessern.

Insbesondere im Tourismus sind wir aber nicht nur unseren Gästen und dem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmung verpflichtet, sondern auch dem nachhaltigen Wachstum der ganzen Destination, der Bevölkerung und der Umwelt. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und haben sie in unseren Unternehmensgrundsätzen, welche die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns sind, festgehalten.

## Unsere Mission

### Unsere Unternehmensgrundsätze

Mit Leidenschaft und Servicequalität begeistern wir unsere Gäste. Dabei steht die Einfachheit für den Gast im Mittelpunkt. In unserem Resort geniessen Skifahrer, Snowboarder und Freestyler unvergessliche Erlebnisse.

#### Gäste

Wir halten Kontakt zu unserem Gast, erkennen seine Bedürfnisse und bauen eine persönliche Beziehung zu ihm auf. Wir bieten ihm höchstmöglichen Service. Vom einfachen, schnellen Buchungsvorgang bis zum Erlebnis für alle Sinne bieten wir hohen Komfort, der über die Erwartungen des Gastes hinausgeht und ihn begeistert.

#### Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden, ihre Motivation und ihr Engagement sind der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens. Dazu rekrutieren wir hervorragende, serviceorientierte Mitarbeitende. Wir begegnen unseren Mitarbeitenden auf Augenhöhe und treten für eine Arbeitsumgebung ein, die von Offenheit und Respekt getragen wird und in der unsere Werte gelebt werden. Wir setzen uns für sichere Arbeitsbedingungen ein und fördern die Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden setzen sich aktiv für die Unternehmensziele ein.

#### Partner und Gesellschaft

Wir pflegen eine offene Kommunikation gegenüber unseren Geschäftspartnern. Wir erwarten, dass diese nach Leitlinien handeln, die mit unseren im Einklang stehen. Wir fühlen uns in besonderer Weise der regionalen Bevölkerung verpflichtet und nehmen unsere Verantwortung im Gemeinwesen wahr.

#### Aktionäre

Unser unternehmerisches Handeln wird insbesondere von den Corporate-Governance-Richtlinien bestimmt. Wir verpflichten uns entsprechend diesen Richtlinien, unsere Aktionäre rechtzeitig und zuverlässig über Aktivitäten, Struktur, Finanzsituation und Geschäftsergebnisse zu informieren.

#### Umwelt

Wir bieten unseren Gästen Erlebnisse in einer einzigartigen Natur. Dabei steht unser unternehmerisches Handeln immer im Einklang mit diesen natürlichen Ressourcen, und wir verpflichten uns zu nachhaltigem Umgang mit ihnen, denn eine intakte Umwelt ist Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation.

## Greenstyle

«Eine intakte Umwelt ist Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation», der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ist Teil der Unternehmensgrundsätze der Weissen Arena Gruppe und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Immer wichtiger ist auch die verstärkte Sensibilisierung der Gäste und Mitarbeiter für einen nachhaltigen Lebensstil. In Zukunft wird ein bewusster Umgang mit natürlichen Ressourcen die Wahl des Ferienzweckes oder des Arbeitgebers in hohem Masse beeinflussen. Das von der Weissen Arena Gruppe entwickelte Nachhaltigkeitskonzept mit dem Label GREENSTYLE® dient bei der Umsetzung von zahlreichen Projekten als Umweltleitfaden. Mit Erfolg: Seit Beginn im Jahr 2011 konnten durch gezielte Massnahmen der Verbrauch von Wasser, Energie, Kraftstoff und die Produktion von CO<sub>2</sub> signifikant reduziert werden.

Ein Highlight aus dem vergangenen Geschäftsjahr ist die Inbetriebnahme der Solaranlagen an den neuen Sesselbahnen Treis Palas und Lavadinas. Zusätzlich befinden sich auf der Rückseite der Sitze Solarpanels, die den Strombedarf für die Sitzheizung decken. So können wir unseren Gästen höchsten Komfort auf nachhaltiger Basis bieten. Ausserdem sind die Stationsgebäude aus regional produziertem und verarbeitetem Holz aus Graubünden gefertigt.

In der Wintersaison 2012/13 wurden zudem die finalen Windmessungen der Machbarkeitsstudie für den Windpark Vorab beendet. Geplant sind sechs Windturbinen, welche ca. 18 GWh Strom pro Jahr produzieren würden und somit den gesamte Strombedarf der Weissen Arena Gruppe (ca. 12 GWh) abdecken könnten. Der Baubeginn ist für 2017 geplant.

Ein Erfolg war auch der diesjährige Clean-Up-Day. 150 freiwillige Helfer und Helferinnen haben insgesamt fast eine Tonne Kleinabfälle gesammelt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine deutlich spürbare Reduktion, welche auf die Recycling-Stationen im Skigebiet und auf das erhöhte Umweltbewusstsein unsere Gäste zurückzuführen ist.

Weitere Informationen zu Greenstyle sind auf [weissearena.ch](http://weissearena.ch) erhältlich.



## Marketing und Sales

Immer mehr Menschen buchen ihre Reise über das Internet. Der Online-Umsatz der Reisebranche ist in den vergangenen Jahren massiv gestiegen. Die zunehmende Digitalisierung und die Online-Affinität unserer Gäste bieten uns neue Chancen. Insbesondere in einem stagnierenden Markt wie dem Wintersport müssen neue Märkte erschlossen werden. Die Weisse Arena Gruppe setzt daher die Möglichkeiten des Online Marketing und der Social Media optimal ein und schafft es, durch innovative Lösungen wie LAAX+ seinen Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein.

Bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Verkaufsplattformen [laax.com](http://laax.com) und [flims.com](http://flims.com) steht eine Emotionalisierung des Angebotes im Vordergrund. Denn die Reise beginnt bereits im Netz. Mit der verstärkten Einbindung von multimedialen Inhalten ist es uns gelungen, eine Online-Erlebniswelt zu erschaffen. Zusätzlich können sich unsere Gäste dank den Mobilwebseiten [m.laax.com](http://m.laax.com) und [m.flims.com](http://m.flims.com) ganz einfach vor Ort informieren.

Mit LAAX+ wurde testweise bereits für den Winter 2011/12 diese einzigartige Verkaufslösung für Tageslifttickets lanciert. Im Oktober 2012 wurde der Vorverkauf von Lifttickets via LAAX+ offiziell gestartet. Die Preisgestaltung erfolgt dynamisch – basierend auf Kriterien wie Nachfrage, Zeitraum oder Wetter. Neu kann der Gast seit vergangener Wintersaison bis zu sieben Tage am Stück buchen. Ausserdem sind die Tageslifttickets ab CHF 39.– auch über die Mobile Webseite verfügbar. Wer sich ein Tagesliftticket der Kategorie Blueline bucht, der leistet sich einen zusätzlichen Service: Blueline-Zugang an den Anlagen und ein reservierter Parkplatz an der Talstation Laax – so ist der Gast noch schneller auf der Piste. Das exklusive Angebot ist nur in limitierter Anzahl verfügbar. Die Resonanz der Gäste ist durchweg positiv. Auch die Airline Industrie folgt diesem Modell, so hat kürzlich der Flughafen Genf eine neue Priority Lane eingeführt. Gegen einen Aufpreis von CHF 8 pro Person kommen die Passagiere schneller durch die Sicherheitskontrolle. Buchbar ist dieser Service ausschliesslich online im Voraus und ebenfalls nur begrenzt verfügbar.

LAAX+ überzeugt ausserdem durch sein klares Design und eine einfache Navigation. Durch das Angebot von LAAX+ ist die Zahl der Online-Zugriffe und des Online-Umsatzes für Tageslifttickets deutlich gestiegen. Mit LAAX+ gehen wir neue Wege, dies bestätigen auch die positiven Feedbacks innerhalb der Branche und das grosse Interesse der Medien.

## LAAX for Beginner

In den letzten zehn Jahren musste in der Schweiz ein deutlicher Rückgang der Ski- und Snowboardfahrer verzeichnet werden. Diese Entwicklung führt ohne geeignete Gegenmassnahmen mittel- bis langfristig dazu, dass die Anzahl der 20 bis 50-jährigen Ski- und Snowboardfahrer im Vergleich zu heute deutlich abnimmt. Hinzu kommt, dass demografisch betrachtet der Anteil der Kinder und Jugendlichen gegenüber den Erwachsenen über die letzten Jahre abnehmend ist (Geburtenrückgang) und bei vielen Menschen der Schneesport nicht die gleiche Tradition hat wie früher. So werden z. B. traditionelle Skilager heutzutage in vielen Schulen nicht mehr angeboten.

Diesem Negativtrend müssen wir aktiv entgegenwirken. Deshalb werden die Infrastruktur und die Produkte für Einsteiger kontinuierlich ausgebaut und speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet. Beste Beispiele dafür sind z. B. die Beginner Area mit zugehörigem Beginner Park oder der Verzicht auf Rollteppiche bei den neuen Anlagen, für einen stressfreien Einstieg und spezielle Einsteiger-Angebote, wie «LAAX for Beginner». Das Angebot beinhaltet Liftticket, Mietmaterial, Mittagessen und wahlweise Ski- oder Snowboardunterricht. So kann jeder Gast ganz unkompliziert seine ersten Eindrücke am Berg sammeln. Unter dem Motto «Kids on Snow» wurden zudem Schulen aus verschiedenen Regionen der Schweiz nach LAAX eingeladen, um einen Tag lang mit viel Spass das Ski- und Snowboardfahren auszuprobieren. Rund 400 Schulkinder folgten dem Aufruf. Sie wurden mit dem LAAX Shuttle direkt bei der Schule abgeholt. Zusätzlich wurden gemeinsam mit unserem langjährigen Partner Burton 700 Kinder zum Burton European Open 2013 eingeladen. So konnten die Kids ihre Idole und die einmalige Atmosphäre des wichtigsten Snowboard-Events in Europa hautnah erleben.

Durch die intensive Ausrichtung auf Kids und Jugendliche sind wir absolut auf dem richtigen Weg. Es ist von grosser Bedeutung, das Thema Beginner und Freestyle konsequent weiterzuentwickeln, um den Nachwuchs in den Schnee zu bringen.

## Freestyle Academy

Mit der Freestyle Academy, der ersten Freestyle-Indoor-Halle in Europa, hat die Weisse Arena Gruppe das Freestyle-Angebot mit Snowparks, Halfpipe und Biketrails in der Region auf konsequente und innovative Weise weiter ausgebaut.

Die Freestyle Academy trifft den Nerv der Zeit – vor allem bei den strategisch wichtigen Zielgruppen wie urbane, lifestyle-orientierte Familien und junge Freestyler ist das Angebot sehr beliebt. So konnten wir im vergangenen Geschäftsjahr über die Sommer- und Wintersaison eine sehr gute Auslastung erzielen. In der Hauptsaison ist die Halle regelmässig ausgebucht. Aber auch in der Zwischensaison steigt die Anzahl der Gäste kontinuierlich. Dabei sind Angebote wie z. B. Flying Ants für Kids im Alter bis 5 Jahren oder Wolly Bugger, das Saisonaufbautraining im Herbst, ganz besonders gefragt.

Das Konzept der Freestyle Academy ist einfach: Egal ob Anfänger oder Profi, in der Freestyle Academy kann jeder Freestyle-Spass geniessen. Freude an Bewegung – ganz ohne Leistungsdruck – und das gemeinsame Erlebnis mit Freunden stehen dabei im Vordergrund. Speziell ausgebildete Trainer bieten für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Gäste verschiedene Kurse, Camps und Trainings an. Neben den Sprunganlagen mit der Schnitzelgrube ist vor allem der Trampolin-Bereich dafür geeignet, nicht nur die Grundfitness zu stärken, sondern auch Gleichgewicht und Körperspannung für die Sprünge und Tricks im Snowpark und Bikepark zu trainieren. Aber auch Muskelaufbau, Koordination und Orientierung in der Luft werden durch gezielte Übungen verbessert und somit die Gesamtfitness der Gäste gesteigert. Wer einen neuen Sprung oder Trick über den Kicker üben möchte, der landet sicher in der Schnitzelgrube.

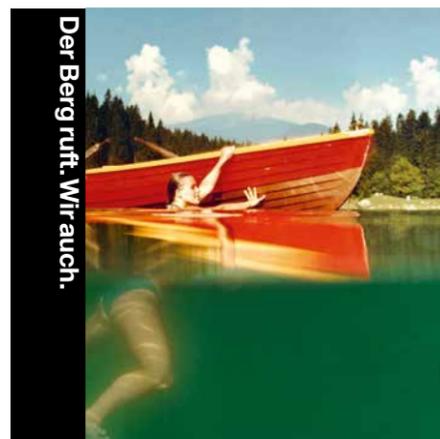
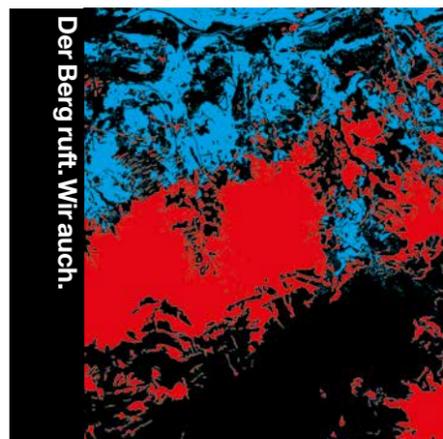
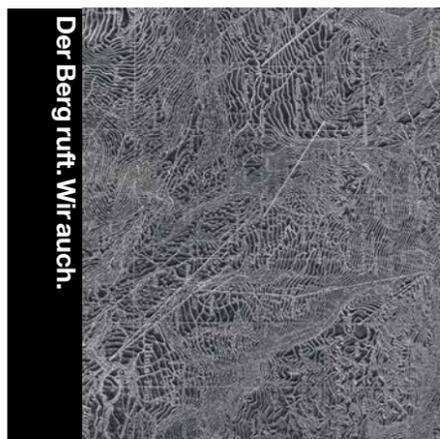
Mit der Freestyle-Halle bieten wir Freestyle-Begeisterten ganzjährig und wetterunabhängig ein unvergleichliches Angebot. Die einmalige Kombination aus Indoor- und Outdoor-Trainingsmöglichkeiten im Bereich Freestyle bietet einen enormen strategischen Vorteil für unsere Destination, mit der wir uns deutlich von Mitbewerbern differenzieren.

# 50 Jahre Crap Sogn Gion

Ein Berg – ein Jubiläum – ein Buch. Stein des heiligen Johannes: So lautet die Übersetzung für den 2228 Meter hohen Crap Sogn Gion aus dem Rätoromanischen. Er ist zentraler Ausgangspunkt des Skigebiets und mit den vier Snowparks gleichzeitig auch Mittelpunkt der Freestyle-Szene. Darüber hinaus ist er ein Symbol – einerseits von Beständigkeit und Einmaligkeit, andererseits für Entwicklung und Veränderung in der Region. Die Natur rund um den Crap Sogn Gion stellt uns eine einmalige Kulisse zur Verfügung, in der wir unsere Visionen inszenieren können.

Im vergangenen Dezember feierten wir 50 Jahre Crap Sogn Gion – denn genau so viele Jahre waren vergangen, seitdem Walter Gurtner, der Vater von Reto Gurtner, den Berg mit einer Bahn eroberte und somit den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der Weissen Arena Gruppe legte. Dieses Jubiläum inspirierte uns dazu, einmal innezuhalten, zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Im Rahmen einer einzigartigen Jubiläumsfeier zu Beginn der Saison wurde dieses wichtige Ereignis zusammen mit unseren Gästen, Partnern und Freunden gebührend gefeiert.

Anlässlich des Jubiläums entstand das Buch «Der Berg ruft. Wir auch». Es ist ein Bild- und Geschichtenband aus Kultur und Technik, ein Kaleidoskop an Stimmungen und Fotos, ein Puzzle aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dabei wird die Region Flims Laax Falera mit ihren Nachbarn aus unterschiedlichen Perspektiven präsentiert und die Heimat, die Berge und die Bewohner mit ihren Wünschen und Träumen ins Scheinwerferlicht gerückt. Über 20 Autoren gelang es, damit die Entwicklung der Tourismusdestination Flims Laax Falera und der Weissen Arena Gruppe in all ihren Facetten nachzuzeichnen. Mit grossformatigen und besonders eindrücklichen Bildern von Gaudenz Danuser wird das Leben auf dem Berg auf unterschiedlichste Weise illustriert. Dank der grosszügigen Unterstützung unserer langjährigen Partner und dem unersättlichen Engagement aller Beteiligten wurde dieses Kulturprojekt überhaupt möglich gemacht. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an das Patronat und an alle Beteiligten. Wir blicken mit viel Freude und Elan auf die nächsten 50 Jahre.



# Revolution am Berg

Innovative Lösungen haben in der Weissen Arena Gruppe einen hohen Stellenwert. Mit dem Masterplan «Revolution am Berg» und einem Investitionsvolumen von CHF 54 Mio. soll das Skigebiet in mehreren Etappen neu konfiguriert und mit einer, auf die Bedürfnisse der Gäste optimierten Linienführung noch besser erschlossen werden. In einer zweiten Phase wurde das Skigebiet auf die Wintersaison 2012/13 um zwei Bahnen erweitert: Treis Palas – Crap Masegn und Plaun Lavidinas – Fuorcla da Sagogn. Damit stehen in LAAX, dem grössten zusammenhängenden Skigebiet in Graubünden, neu 29 Bahnen zur Verfügung.

Die 2er-Sesselbahn von Alp Ruschein nach Crap Masegn gehört der Vergangenheit an. Neu transportieren wir unsere Gäste mit einer hochmodernen 6er-Sesselbahn, die in Zusammenarbeit mit Bartholet Maschinenbau AG Flums und Porsche Design Studios entwickelt wurde. Neben dem futuristischen Design überzeugen die mobilen Sitzoasen mit bisher einzigartigen technischen Innovationen. So finden sich auf der Rückseite der Sitze Solarpanels, die den Strombedarf der Sitzheizung decken und für noch mehr Komfort sorgen. Ein weiteres Highlight ist ein Gelenk in der Seilabhängung. Es vermag den Sessel um 45 Grad gegen die Fahrtrichtung zu schwenken. So geniesst der Gast – statt der Aussicht auf den Rücken des Vordermanns – freie Sicht auf die Berglandschaft. Im Gegensatz zu bisherigen Sesselbahnen schafft die neue Anlage zudem sechs statt fünf Meter pro Sekunde und erzielt dadurch eine Kapazitätserhöhung um 20 Prozent.

Auch der neue 6er-Sessellift Treis Palas – Crap Masegn zählt zu den modernsten und schnellsten im Alpenraum. Ausserdem wurde besonderen Wert auf eine nachhaltige Bauweise gelegt. Mit einer Fahrgeschwindigkeit von 6 m/s bringt der Lift pro Stunde 2400 Skifahrer und Snowboarder noch schneller auf den Berg. Für mehr Komfort sorgen die Sitzheizung, Wetterschutzhauben und moderne Kindersicherung. Die Energie für die Sitzheizung wird aus einer eigenen Photovoltaik-Anlage gewonnen. Eine nachhaltige Bauweise spielt für die Weisse Arena Gruppe bei diesem Projekt eine grosse Rolle. So stammt das Holz der Liftstationen zu 100 % aus Graubünden. Dank der Verwendung natürlicher Materialien und der schlichten Architektur passen sich die Gebäude ideal in die Berglandschaft ein.

Auf die Wintersaison 2014/15 wird der bestehende 3er-Sessellift La Siala durch eine hochmoderne 10er-Gondel ersetzt. Infolge einer Verlängerung der Linienführung von Alp Sogn Martin bis La Siala ist eine Anbindung an die Galerie möglich. So kann die Region rund um La Siala noch besser erschlossen werden. Die geplante 10er-Gondel bietet unseren Gästen mehr Komfort und modernste Seilbahntechnologie. Neben einer deutlich erhöhten Förderkapazität ist die neue Anlage wesentlich weniger windanfällig und daher ideal für die sehr exponierte Lage in der Region La Siala. Auf diese Weise können Stillstandzeiten besser vermieden werden.

Die Erschliessung Cassons durch die sogenannte Y-Variante hingegen wird vertagt. Zwar halten die drei Partner, die Weisse Arena Bergbahnen AG, die Gemeinde Flims und der Verein Pro Flims-Cassons im Grundsatz an der Y-Variante fest, es bestehen aber weiterhin Differenzen. Zum einen ist die vom Verein Pro Flims-Cassons und der Gemeinde Flims geforderte Ein- und Ausstiegsmöglichkeit in Foppa für die Bergbahnen wirtschaftlich nicht sinnvoll. So bräuhete es dafür Zusatz-Investitionen in der Höhe von rund vier Millionen Franken und die bereits heute stark defizitäre Verbindung würde jedes Jahr zusätzliche Kosten in der Höhe von rund fünfhunderttausend Franken verursachen. Ebenfalls wurde noch keine Übereinstimmung bezüglich der Standorte der neuen Bergstationen gefunden. Aufgrund dieser Ausgangslage haben sich die Weisse Arena Bergbahnen AG, die Gemeinde Flims und der Verein Pro Flims-Cassons entschieden, der Planung der Y-Variante mehr Zeit einzuräumen, um einerseits weitere rechtliche und technische Vorabklärungen treffen zu können und andererseits den Meinungsbildungsprozess zu vertiefen.

Alle Details zum Projekt «Revolution am Berg» erhalten Sie auf [weissearena.ch](http://weissearena.ch).

# Erfolgsrechnung

in TCHF	2011/12	in %	2012/13	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>82 722</b>	<b>100,0 %</b>	<b>87 973</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-8 836	-10,7 %	-8 740	-9,9 %
Personalaufwand	-29 351	-35,5 %	-30 476	-34,6 %
Übriger Betriebsaufwand	-21 304	-25,8 %	-24 149	-27,5 %
<b>EBITDA</b>	<b>23 232</b>	<b>28,1 %</b>	<b>24 608</b>	<b>28,0 %</b>
Abschreibungen	-18 494	-22,4 %	-18 604	-21,1 %
<b>EBIT</b>	<b>4 738</b>	<b>5,7 %</b>	<b>6 004</b>	<b>6,8 %</b>
Finanzaufwand	-3 495	-4,2 %	-3 310	-3,8 %
Finanzertrag	191	0,2 %	105	0,1 %
<b>EBT</b>	<b>1 434</b>	<b>1,7 %</b>	<b>2 799</b>	<b>3,2 %</b>
Steuern	-524	-0,6 %	-412	-0,5 %
<b>Gruppenergebnis</b>	<b>909</b>	<b>1,1 %</b>	<b>2 388</b>	<b>2,7 %</b>
davon zurechenbar:				
Aktieninhabern der Weissen Arena AG	208	0,3 %	1 603	1,8 %
Minderheitsanteile	702	0,8 %	784	0,9 %
<b>Konsolidiertes Gruppenergebnis</b>	<b>909</b>	<b>1,1 %</b>	<b>2 388</b>	<b>2,7 %</b>

# Bilanz

in TCHF	30. April 2012	in %	30. April 2013	in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	3 262		1 810	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 369		5 173	
Andere Forderungen	1 914		1 351	
Nahestehende Forderungen	572		903	
Eigene und Mitarbeiteraktien	1 022		1 319	
Vorräte	1 635		1 684	
Aktive Rechnungsabgrenzungen nahestehend	10 678		35	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 175		1 943	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>23 626</b>	<b>11,1 %</b>	<b>14 218</b>	<b>6,8 %</b>
Wertschriften und Beteiligungen	1 462		2 438	
Darlehen nahestehend	575		137	
Baurechnung	187 950		191 854	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>189 987</b>	<b>88,9 %</b>	<b>194 429</b>	<b>93,2 %</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>213 613</b>	<b>100,0 %</b>	<b>208 647</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Passiven</b>				
Bankverbindlichkeiten	8		0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 234		6 509	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	6 448		7 294	
Nahestehende Verbindlichkeiten	8		4	
Passive Rechnungsabgrenzungen	9 601		7 762	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>21 299</b>	<b>10,0 %</b>	<b>21 568</b>	<b>10,3 %</b>
Hypotheken / Baukredite / Darlehen	117 590		111 031	
Leasingverbindlichkeiten	9 395		8 774	
Latente Steuern	3 661		3 791	
Rückstellungen	1 129		586	
<b>Mittel- / langfristiges Fremdkapital</b>	<b>131 775</b>	<b>61,7 %</b>	<b>124 181</b>	<b>59,5 %</b>
<b>Fremdkapital Total</b>	<b>153 073</b>	<b>71,7 %</b>	<b>145 750</b>	<b>69,9 %</b>
Aktienkapital	5 000		5 500	
Reserven	45 784		46 858	
Anteil Minderheiten	9 755		10 539	
<b>Eigenkapital</b>	<b>60 539</b>	<b>28,3 %</b>	<b>62 897</b>	<b>30,1 %</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>213 613</b>	<b>100,0 %</b>	<b>208 647</b>	<b>100,0 %</b>

# Mittelflussrechnung

in TCHF	2011/12	2012/13
<b>EBIT</b>	<b>4 738</b>	<b>6 004</b>
Abschreibungen	18 416	18 527
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-3 146	-3 031
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-187	-1 804
Veränderung übriges Umlaufvermögen	-3 830	10 057
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	-4 169	528
Veränderung langfristige Rückstellungen	-543	-543
Finanzausgaben	-3 546	-3 336
Finanzeinnahmen	191	106
Steuerzahlungen	-586	-515
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>7 338</b>	<b>25 993</b>
Investitionen in Sachanlagen	-28 262	-26 213
Desinvestitionen Sachanlagen	9 843	7 468
Investitionen in immaterielle Anlagen	-782	-654
Investitionen in Finanzanlagen	-5	0
Desinvestitionen Finanzanlagen	10	462
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	112	-1 000
Veränderung eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	-494	182
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19 578</b>	<b>-19 757</b>
Veränderung kurzfristige Bankkredite	-4	-8
Veränderung Hypotheken/Baukredite/Darlehen	13 590	-6 559
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	-948	-621
Dividendenausschüttung/Ausschüttung Kapitaleinlagereserve	-1 000	-1 000
Kapitalerhöhung	0	500
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>11 637</b>	<b>-7 688</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-603</b>	<b>-1 451</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	3 864	3 262
<b>Liquide Mittel am Ende des Jahres</b>	<b>3 262</b>	<b>1 810</b>

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

## 1 Konsolidierungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach aktienrechtlichen Vorschriften erstellt. Sie basiert grundsätzlich auf den nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellten Einzelabschlüssen.

### 1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Weissen Arena Gruppe umfasst die Jahresrechnung der Weissen Arena AG sowie die Jahresrechnungen der auf Seite 52 bezeichneten Beteiligungen. Der Abschlussstichtag ist jeweils der 30. April.

### 1.3 Konsolidierungsmethoden

Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Abschluss einbezogen. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Bei der Konsolidierung werden gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eliminiert.

## 1.4 Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Anschaffungswertmethode (angelsächsische Methode) erfasst. Dabei wird das effektive Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis verrechnet. Ein daraus entstehender Mehrwert (Differenz zwischen Kaufpreis und dem effektiven Eigenkapital der gekauften Gesellschaften) wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

## 1.5 Behandlung gruppeninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Aufgrund von Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften können am Jahresende in den Aktiven (z. B. Sachanlagen) aus Gruppensicht nicht realisierte Gewinne (Zwischengewinne) enthalten sein. Diese Zwischengewinne werden nur eliminiert, wenn die Verrechnung nicht zu Marktpreisen erfolgt ist und die Eliminierung der Zwischengewinne die Gruppenrechnung wesentlich beeinflusst. Latente Steuerguthaben auf diesen Zwischengewinnen werden nicht aktiviert.

## 2 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

## 3 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

in TCHF	30. April 2012	30. April 2013
<b>3.1 Verpfändete und abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		
Nettobuchwert der mit Grundpfandverschreibung belasteten Liegenschaften (inkl. Zugehör)	56 635	51 744
Pfandbelastung	52 000	52 000
Kreditbeanspruchung Total	38 000	31 000
Solidarbürgschaft Einfache Gesellschaft rocksresort	p.m.	p.m.
<b>3.2 Brandversicherungswerte</b>		
Sachanlagen	617 658	647 958
davon Bauzeitversicherung		
inkl. mitversicherter Sachanlagen der Finanz Infra AG	57 244	48 000

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

in TCHF	30. April 2012	30. April 2013
<b>3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	180	242
<b>3.4 Genehmigtes Kapital</b>		
Genehmigtes Aktienkapital bis 22. September 2013: 250 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 500	2 500
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals: 250 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 500	
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals: 200 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 000
<b>3.5 Beteiligungen</b>		
Gemäss Aufstellung auf Seite 52 des Geschäftsberichtes		
<b>3.6 Eigene Aktien</b>		
Gemäss Aufstellung auf Seite 51 des Geschäftsberichtes		
<b>3.7 Anlagespiegel</b>		
Gemäss Aufstellung auf Seite 39 des Geschäftsberichtes		
<b>3.8 Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung</b>		
Im Netto-Umsatz enthaltene Gewinne aus Anlagenverkauf	3 146	3 031
<b>3.9 Risikobeurteilung</b>		
Ausgehend von einer regelmässigen Risikoidentifikation durch den Verwaltungsrat werden die für die Gesellschaften wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintretungswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Allfällige finanzielle Auswirkungen werden in der Jahresrechnung berücksichtigt.		

4 Eigenkapitalnachweis in TCHF	Aktienkapital	Reserven/ Jahresergebnis	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand 30. April 2011</b>	<b>5 000</b>	<b>46 211</b>	<b>9 053</b>	<b>60 264</b>
Jahresergebnis		208	702	909
Ausschüttung Kapitaleinlagereserve		-1 000		-1 000
Veränderung Agio		366		366
<b>Stand 30. April 2012</b>	<b>5 000</b>	<b>45 784</b>	<b>9 755</b>	<b>60 539</b>
Jahresergebnis		1 603	784	2 388
Kapitalerhöhung	500			500
Ausschüttung Kapitaleinlagereserve		-1 000		-1 000
Veränderung Agio		470		470
<b>Stand 30. April 2013</b>	<b>5 500</b>	<b>46 858</b>	<b>10 539</b>	<b>62 897</b>

# Anlagespiegel

in TCHF	Grund und Rechte	Luftseilbahnen	Umlaufbahnen	Fixgeklemmte Sesselbahnen	Skilifte	Infrastruktur	HRB Bergbetriebe	HRB Talbetriebe	Immaterielle Anlagegüter	Anlagen im Bau	Anzahlungen	Total Baurechnung	Wertschriften, Beteiligungen	Darlehen Dritte	Total Anlagevermögen
<b>Brutto-Werte</b>															
Stand 1. Mai 2012	5 377	36 221	138 551	1 399	5 226	142 431	58 358	55 003	3 969	10 121		456 655	1 464	575	458 694
Zugänge		192	18 023		267	6 392	452	635	654	252		26 868	1 000		27 868
Abgänge	-281			-1 399		-15 772		-1 050	-1 083	-216		-19 801	-24	-438	-20 263
Umgliederungen			8 908							-8 908		0			0
<b>Stand 30. April 2013</b>	<b>5 096</b>	<b>36 413</b>	<b>165 482</b>	<b>0</b>	<b>5 493</b>	<b>133 051</b>	<b>58 810</b>	<b>54 588</b>	<b>3 540</b>	<b>1 249</b>		<b>463 721</b>	<b>2 440</b>	<b>137</b>	<b>466 299</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>															
Stand 1. Mai 2012	2 956	30 508	98 922	1 399	3 491	55 207	44 190	29 227	2 685	121		268 705	2	0	268 707
Zugänge	52	621	5 129		232	7 892	1 312	2 451	791	48		18 527			18 527
Abgänge				-1 399		-11 833		-1 050	-1 083			-15 365			-15 365
<b>Stand 30. April 2013</b>	<b>3 007</b>	<b>31 129</b>	<b>104 050</b>	<b>0</b>	<b>3 722</b>	<b>51 266</b>	<b>45 502</b>	<b>30 628</b>	<b>2 394</b>	<b>169</b>		<b>271 867</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>271 869</b>
<b>Netto-Werte</b>															
Stand 1. Mai 2012	2 421	5 713	39 629	0	1 735	87 224	14 169	25 776	1 284	10 000		187 950	1 462	575	189 987
Zugänge		192	18 023		267	6 392	452	635	654	252		26 868	1 000		27 868
Abgänge	-281					-3 940				-216		-4 437	-24	-438	-4 898
Abschreibungen	-52	-621	-5 129		-232	-7 892	-1 312	-2 451	-791	-48		-18 527			-18 527
Umgliederungen			8 908							-8 908		0			0
<b>Stand 30. April 2013</b>	<b>2 088</b>	<b>5 284</b>	<b>61 432</b>	<b>0</b>	<b>1 771</b>	<b>81 785</b>	<b>13 308</b>	<b>23 960</b>	<b>1 146</b>	<b>1 080</b>		<b>191 855</b>	<b>2 438</b>	<b>137</b>	<b>194 430</b>
<b>davon im Leasing</b>			<b>5 496</b>			<b>2 968</b>						<b>8 464</b>			

# Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in TCHF	2011/12	2012/13
<b>Netto-Umsatz</b>		
Der konsolidierte Netto-Umsatz von CHF 88.0 Mio. (Vorjahr CHF 82.7 Mio.) enthält unter anderem folgende Hauptpositionen:		
Verkehrsertrag (Ticketumsatz)	31 679	33 815
Food & Beverage	20 846	22 622
Vermietung und Verkauf von Sportartikeln	4 466	4 324
Ski- und Snowboardunterricht	4 044	4 191
Abgeltung Leistungsauftrag FLMF AG	3 710	3 109
Logement	3 413	3 358
Externe Mieterträge rocksresort	1 735	1 938
Direktreservation	1 568	1 839
<b>Warenaufwand</b>		
Der konsolidierte Warenaufwand von CHF 8.7 Mio. entspricht 9,9 % (Vorjahr 10,7 %) des Netto-Umsatzes und verteilt sich wie folgt:		
Food & Beverage	6 064	6 367
Verkauf von Sportartikeln	1 548	1 135
Direktreservation	533	627
Umsetzung Leistungsauftrag FLMF AG	108	130
<b>Personalaufwand</b>		
Mit einem konsolidierten Personalaufwand von CHF 30.5 Mio. liegt die Personalkostenrate bei 34,6 % im Vergleich zu 35,5 % im Vorjahr.		
Personalkosten Weisse Arena Gruppe	28 326	29 290
Umsetzung Leistungsauftrag FLMF AG	1 025	1 186
<b>Sachaufwand</b>		
Die Sachkosten, welche neben den Personalkosten mit CHF 24.1 Mio. den grössten Ausgabenposten darstellen, enthalten unter anderem folgende Positionen:		
Unterhalt und Reparaturen	5 447	6 109
Marketing und Verkauf inkl. Events	3 314	4 760
Energie und Entsorgung	3 650	4 248
Umsetzung Leistungsauftrag FLMF AG	2 573	2 029
Verwaltungsaufwand	2 159	2 867
Pacht Finanz Infra AG	1 467	1 539
Versicherungen und Gebühren	1 096	1 215
<b>Steuern</b>		
Neben den Kapital- und Ertragssteuern enthalten die konsolidierten Steuern von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) auch die latenten Steuern auf den stillen Reserven:		
Kapital- und Ertragssteuern	257	282
Latente Steuern	268	130

# Spartenergebnisse

## Weisse Arena Bergbahnen AG

Mit 64 Jahresmitarbeitenden und rund 155 zusätzlichen Saisonmitarbeitenden im Winter betreibt und unterhält die Weisse Arena Bergbahnen AG insgesamt 29 Bahnanlagen mit einer Förderkapazität von 47 907 Personen pro Stunde. Aber auch die Beschneidung und Präparation der 69 verschiedenen Pisten (davon 15 Abfahrtsrouten) sowie der Parks und Pipe gehören zu ihren Aufgaben. Weiter sind unter dem Dach der Bergbahnen der Rettungsdienst, der Unterhalt der gesamten Infrastruktur sowie der Ticketverkauf zu finden.

Der vergangene Sommer war durch den Bau der beiden 6er-Sesselbahnen Treis Palas und Lavadinas gekennzeichnet, die termingerecht auf den Start der Hochsaison im Winter in Betrieb genommen werden konnten. Am Bau dieser Anlagen waren rund 290 Personen beteiligt, davon 40 Mitarbeiter der Weissen Arena Gruppe.

Nachdem im Vorjahr dank den immensen natürlichen Schneefällen «lediglich» 260 000 Kubikmeter Wasser «verschneit» wurden, erhöhte sich der Wasserverbrauch im vergangenen Winter auf 425 000 Kubikmeter, die mit rund 320 Beschneidungsanlagen auf insgesamt 71 Kilometer Pisten inklusive 5 Heimfahrtpisten sowie die Parks und Pipe auf dem Crap Sogn Gion verteilt wurden. Gleichzeitig erhöhte sich der Aufwand für die Präparation der Pisten, da im Zusammenhang mit den neuen Sesselbahnen die Anzahl der Pisten auf 69 erhöht wurde. Mit 21 Pistenmaschinen (davon 5 Windenmaschinen) wurde 24 200 Stunden an Pisten, Parks und Pipe und Wanderwegen gearbeitet, wobei rund 4000 Stunden alleine auf den Snowpark entfallen.

Im Bereich des Pisten- und Rettungsdienstes haben sich im vergangenen Winter 18 Personen um die Sicherheit auf und neben den Pisten sowie um die Verunfallten gekümmert. Dabei kann festgestellt werden, dass wir in den letzten Jahren eine konstante Anzahl an Verunfallten im Verhältnis zur Anzahl der Gäste verzeichnen. Sie liegt bei 6,5 Verunfallten auf 10 000 Ersteintritte.

Weiterhin erfolgreich ist unser Produkt «TopCard». Zusammen mit unseren Partnern aus Davos/Klosters und der Lenzerheide haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 22 485 Abonnemente mit einem Gesamtumsatz von CHF 17.4 Mio. verkauft. Im Durchschnitt genießt ein TopCard-Besitzer 20,2 (Vorjahr 18,5) Winter- und 2,3 Sommertage in einer der drei Destinationen, so dass bei der Weissen Arena Bergbahnen AG 21,1 % (Vorjahr 19,5 %) der gesamten Gästeeintritte mit TopCard-Besitzern generiert werden.

Besonders erfreulich entwickelte sich der Online-Umsatz über LAAX+. Bereits im zweiten Winter konnten wir rund 48 600 Ersteintritte mit einem Gesamtumsatz von CHF 2.5 Mio. über diesen Absatzkanal verkaufen. Rund 95 % des Umsatzes entfällt dabei auf das Produkt Eco, bei dem der Gast ein Ticket für einen fixen Tag im Voraus bezahlt und dies auch bei schlechtem Wetter nicht mehr umtauschen kann. Ebenfalls erfolgt keine Rückvergütung eines nicht eingelösten Tickets.

in TCHF	2011/12	in %	2012/13	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>34 212</b>	<b>100,0 %</b>	<b>35 941</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-145	-0,4 %	-118	-0,3 %
Personalaufwand	-8 530	-24,9 %	-9 044	-25,2 %
Übriger Betriebsaufwand	-14 314	-41,8 %	-14 381	-40,0 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	1 967	5,8 %	2 019	5,6 %
<b>EBITDA</b>	<b>13 191</b>	<b>38,6 %</b>	<b>14 417</b>	<b>40,1 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-10 411	-30,4 %	-11 087	-30,8 %
Abschreibungen zusätzlich	0	0,0 %	-1 255	-3,5 %
<b>EBIT</b>	<b>2 780</b>	<b>8,1 %</b>	<b>2 075</b>	<b>5,8 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>10 423</b>	<b>30,5 %</b>	<b>11 201</b>	<b>31,2 %</b>

## Weisse Arena Gastro AG

Mit einem Netto-Umsatz von CHF 30.4 Mio. (Vorjahr CHF 28.0 Mio.) trägt die Weisse Arena Gastro AG mit 411 Mitarbeitenden aus 31 verschiedenen Nationen zu 34,5 % des Gesamtumsatzes der Weissen Arena Gruppe bei. Dabei resultieren 52 % des Umsatzes der Weissen Arena Gastro AG aus den 15 Talbetrieben, die den Vorjahresumsatz um 6,7 % steigern konnten. Besonders erfreulich entwickelten sich dabei das signinahotel mit dem Restaurant Camino und das Restaurant Caumasee, während im Riderspalace (weniger Anlässe / Konzerte im Riders Club) ein Umsatzrückgang zu verzeichnen war. Ein weiterer Wachstumsträger ist der Bereich Corporate Events, bei dem wir Seminare und Veranstaltungen für Firmenkunden organisieren. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir dabei einen Umsatz von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.) erzielt.

Obwohl sich die tiefen Temperaturen und vor allem das schlechte Wetter an den Wochenenden beim Terrassengeschäft wiederum negativ bemerkbar machten, konnten die 8 Bergbetriebe ihren Umsatz um 7,0 % steigern, so dass sich der Umsatz pro Gast von CHF 14.– auf CHF 14.50 erhöhte. Mit Ausnahme des Berghauses Nagens (Konzeptanpassung) und der Tegia Curnius konnten sämtliche Betriebe die Vorjahreszahlen verbessern, wobei vor allem die Steigerung auf dem Crap Sogn Gion, in der Tegia Larnags, in Plaun und im Restaurant Stalla positiv hervorstechen. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre fehlen uns jedoch immer noch rund CHF 0.8 Mio. oder 5 % des Umsatzes.

in TCHF	2011/12	in %	2012/13	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>27 974</b>	<b>100,0 %</b>	<b>30 379</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-6 840	-24,5 %	-7 760	-25,5 %
Personalaufwand	-10 282	-36,8 %	-10 921	-35,9 %
Übriger Betriebsaufwand	-8 928	-31,9 %	-9 420	-31,0 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	802	2,9 %	840	2,8 %
<b>EBITDA</b>	<b>2 725</b>	<b>9,7 %</b>	<b>3 118</b>	<b>10,3 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-2 994	-10,7 %	-2 890	-9,5 %
<b>EBIT</b>	<b>-270</b>	<b>-1,0 %</b>	<b>228</b>	<b>0,8 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>1 786</b>	<b>6,4 %</b>	<b>2 336</b>	<b>7,7 %</b>

Nachdem im Vorjahr das Restaurant Vorab baulich und angebotsmässig auf ein Free-flow-Konzept umgestellt wurde, erfolgte auf den Winter 2012/13 eine Konzeptanpassung im Berghaus Nagens. Das ehemalige Marché wurde zu einer Lounge umfunktioniert. Dabei wurde berücksichtigt, dass sich die Kundenströme aufgrund der neuen Sesselbahnen verstärkt in Richtung Crap Sogn Gion – Vorab – Plaun verschoben haben.

Im Bereich Logement standen uns wie im Vorjahr in 5 verschiedenen Betrieben insgesamt über 1400 Betten zur Verfügung. Mit rund 123 000 Logiernächten übertrafen wir dabei den Wert aus dem Vorjahr (118 500 Nächtigungen) um 3,9 %, während die gesamte Destination 2,8 % Logiernächte im Vorjahresvergleich einbüsste. Somit generiert die Weisse Arena Gastro AG heute rund 35 % der gesamten Logiernächte der Hotellerie der Destination Flims Laax Falera. Im Winter sind es sogar 45 % der Übernachtungen. Wenn wir den Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre erstellen und dabei das rocksresort eliminieren, so fehlen uns im Geschäftsjahr 2012/13 rund 10 % der Logiernächte, der Destination sogar 20,4 % oder rund 73 000 Nächtigungen.

## Weisse Arena Leisure AG

An drei Standorten im Tal und den zwei Bergstationen betreibt die Weisse Arena Leisure AG mit 44 Mitarbeitenden insgesamt 7 Verkaufsstellen und erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von CHF 5.0 Mio. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Umsatzrückgang von CHF 0.1 Mio., der vor allem aus dem tieferen Verkaufsumsatz resultiert. Im Kerngeschäft hingegen konnten die Umsätze in den Bereichen Vermietung und Depot leicht gesteigert werden. Dies ist sicherlich auf die höhere Anzahl Gäste bei den Bergbahnen sowie auf vereinzelte Preisanpassungen zurückzuführen. Dass die Verkaufsumsätze rückläufig sind, ist darauf zurückzuführen, dass die Preise in den letzten beiden Jahren aufgrund der Frankenstärke deutlich reduziert werden mussten.

Die Miete von Sportgeräten für einzelne Tage oder die gesamte Wintersaison entspricht weiterhin einem grossen Bedürfnis. Dies zeigt allein schon der Miet-Umsatz von CHF 2.3 Mio. Dank dem europaweit grössten Angebot an Allmountain- und Freestyleskis (2500 Stück) sowie Snowboards (700 Stück) finden bei uns vor allem Familien mit Kids, aber auch Beginner und geübte Schneesportler das passende Equipment. Zudem kann das Mietmaterial an allen Stationen gratis getauscht oder in den beiden Testcenters am Berg für eine Stunde ausprobiert werden.

Mit einem Team von 5 bis 7 Mitarbeitenden wurden in der vergangenen Wintersaison 28 300 Skis und Snowboards mit der Maschine oder von Hand präpariert und über Nacht für den nächsten Einsatz vorbereitet.

Im Sommer betreut das Team in der Boarderworld Flims den Bikebereich. Hier kann man Bikes mieten und reparieren lassen. Zudem wird das Angebot mit dem Verkauf von Bike- und Freizeitartikeln abgerundet.

in TCHF	2011/12	in %	2012/13	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>5 116</b>	<b>100,0 %</b>	<b>5 004</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-1 472	-28,8 %	-1 173	-23,4 %
Personalaufwand	-1 205	-23,6 %	-1 234	-24,7 %
Übriger Betriebsaufwand	-2 019	-39,5 %	-1 790	-35,8 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	70	1,4 %	56	1,1 %
<b>EBITDA</b>	<b>488</b>	<b>9,5 %</b>	<b>863</b>	<b>17,2 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-733	-14,3 %	-782	-15,6 %
<b>EBIT</b>	<b>-245</b>	<b>-4,8 %</b>	<b>81</b>	<b>1,6 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>369</b>	<b>7,2 %</b>	<b>742</b>	<b>14,8 %</b>

## Mountain Adventures AG

Unter dem Dach der Mountain Adventures AG wird seit 10 Jahren die Ski- und Snowboardfahrschule der Destination Flims Laax Falera betrieben. Mit rund 360 Skilehrerinnen und Skilehrern sowie 65 Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern und einem Gesamtumsatz von CHF 6.9 Mio. gilt die Mountain Adventures AG heute als die grösste Schneesportschule im ganzen Alpenraum.

An Spitzentagen betreut die Ski- und Snowboardfahrschule weit über 1000 Gäste, von Anfängern bis Fortgeschrittene. Dabei wurden in der Skischule in dieser Saison 65 818 und in der Snowboardfahrschule 10 141 Halbtages-ektionen unterrichtet, was in beiden Fällen einer Zunahme von 4,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit dem Angebot «Kids on Snow» versuchen wir, Schulen wieder auf den Schnee zu bringen. Diese Vorreiterrolle erfordert zwar grosse Anstrengungen, doch ist es uns immerhin gelungen, mit dem Angebot rund 400 Schulkinder aus verschiedenen Regionen mit dem LAAX Shuttle in ihrer Gemeinde abzuholen und in unserer Ski- und Snowboardfahrschule zu unterrichten. Zusätzlich haben wir etwa 700 Kinder an das Burton European Open eingeladen, um ihnen den Wintersport wieder schmackhaft zu machen.

Neben dem Kinderunterricht mit den Geschichten rund um «Ami Sabi» von Linard Bardill verfügt die Mountain Adventures AG seit Dezember 2010 mit der Freestyle-Halle über ein weiteres Highlight. Zur Unterstützung der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie im Bereich

Freestyle-Positionierung wurde in der ehemaligen Tennis-halle des signinahotels ein in Europa einzigartiges Angebot geschaffen. Auf rund 1000 Quadratmetern kommen Anfänger, Fortgeschrittene und Pros gleichermaßen auf ihre Kosten. Trampolinanlage, Miniramp, Snowflex Rail Slope und das Herzstück, der Big Air mit drei verschiedenen Absprüngen und Foampit für eine sichere und softe Landung, sorgen für ganzjährigen Freestyle-Spass. Im vergangenen Geschäftsjahr besuchten rund 15 000 Gäste die Freestyle-Halle und 4000 Personen absolvierten einen der Einführungskurse.

Neben dem Kerngeschäft Unterricht werden unter dem Dach der Mountain Adventures AG noch weitere Dienstleistungen angeboten. So wird bereits seit einigen Jahren das «NoName» und die «Tegia Mieze», aber auch das «Caffè Flims» an der Talstation in Flims von der Ski- und Snowboardfahrschule erfolgreich betrieben. Auch das Kinderprogramm im Sommer und Winter gehört zum Aufgabengebiet der Mountain Adventures AG. Schliesslich stellen die Organisation und Durchführung von Gross-events wie dem Burton European Open, das Produktmanagement für die Destination sowie die Entwicklung neuer Angebote weitere Schwerpunkte der Aufgaben dar. So hat die Mountain Adventures AG im vergangenen Geschäftsjahr Freestyle-Hallen für mehrere Grossstädte sowie das Familienparadies im Sportzentrum Flims (Prau la Selva) geplant.

in TCHF	2011/12	in %	2012/13	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>6 402</b>	<b>100,0 %</b>	<b>6 882</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-1 045	-16,3 %	-1 072	-15,6 %
Personalaufwand	-3 822	-59,7 %	-4 126	-60,0 %
Übriger Betriebsaufwand	-836	-13,1 %	-1 043	-15,2 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	-443	-6,9 %	-279	-4,0 %
<b>EBITDA</b>	<b>256</b>	<b>4,0 %</b>	<b>363</b>	<b>5,3 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-304	-4,7 %	-268	-3,9 %
<b>EBIT</b>	<b>-48</b>	<b>-0,8 %</b>	<b>95</b>	<b>1,4 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>174</b>	<b>2,7 %</b>	<b>297</b>	<b>4,3 %</b>

## Mountain Vision AG

Die Mountain Vision AG erbringt als Managementgesellschaft Dienstleistungen für sämtliche operativen Gesellschaften der Weissen Arena Gruppe sowie teilweise auch für externe Unternehmungen. Mit 55 Mitarbeitenden werden die Aufgabengebiete Marketing und Verkauf, Customer Relation Management, Public Relation, Information und Kommunikation, Informationstechnologie, Umweltmanagement, Personalwesen und Buchhaltung abgedeckt. Zudem betreibt die Mountain Vision AG seit einigen Jahren das Callcenter der Destination Flims Laax Falera. Hier kann der Gast über die Buchungsplattformen [www.laax.com](http://www.laax.com), [www.flims.com](http://www.flims.com) oder telefonisch Ferienwohnungen, Lifttickets, Mietmaterial, Airport Shuttle, Unterricht sowie Hotel- und andere Pauschalen buchen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir in diesem Bereich einen Umsatz von CHF 11.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.1 Mio.) erzielt, wovon 42,5 % (Vorjahr 36,3 %) über das Internet gebucht wurden.

Bei den externen Partnern im Bereich der Finanzbuchhaltung zählen die Bergbahnen Arosa AG, die Finanz Infra AG sowie das Hotel Schweizerhof zu unseren Hauptkunden. Der Schwerpunkt der Aufgaben von Mountain Vision AG liegt aber innerhalb der Weissen Arena Gruppe.

Nachdem in den letzten Jahren bereits die Sommervermarktung der Destination im Auftrag der ehemaligen Tourismusorganisation durch die Mountain Vision AG umgesetzt wurde, kamen 2011/12 mit dem Betrieb der Tourismusbüros, mit dem Produktmanagement, mit der Entwicklung der Destinationsstrategie und mit der Planung und Durchführung der Gästeveranstaltungen weitere Aufgabengebiete seitens der Flims Laax Falera Management AG dazu.

Seit letztem September arbeiten wir im Bereich der Informationstechnologie mit Würth ITensis AG in Chur zusammen, die sämtliche Mitarbeiter unserer ICT-Abteilung übernommen und in ihren Betrieb integriert hat.

in TCHF	2011/12	in %	2012/13	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>5 536</b>	<b>100,0 %</b>	<b>7 177</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-638	-11,5 %	-797	-11,1 %
Personalaufwand	-5 406	-97,6 %	-5 046	-70,3 %
Übriger Betriebsaufwand	-7 470	-134,9 %	-8 950	-124,7 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	9 698	175,2 %	8 692	121,1 %
<b>EBITDA</b>	<b>1 721</b>	<b>31,1 %</b>	<b>1 075</b>	<b>15,0 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-1 658	-29,9 %	-965	-13,4 %
<b>EBIT</b>	<b>63</b>	<b>1,1 %</b>	<b>111</b>	<b>1,5 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>1 639</b>	<b>29,6 %</b>	<b>1 015</b>	<b>14,1 %</b>

# Grafiken zur Jahresrechnung

## Baugesellschaft rocksresort

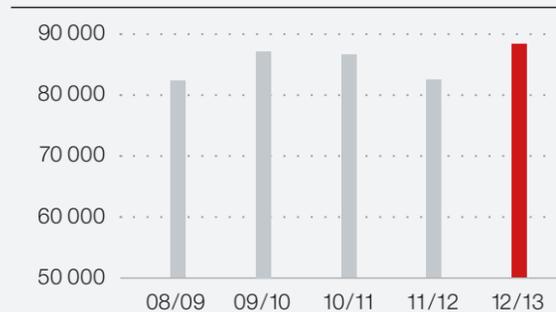
Wie im Vorjahr standen uns im rocksresort 2012/13 insgesamt 587 Betten in der Vermietung zur Verfügung. Dabei erreichten wir vom 15.12.2012 (Woche 50) bis am 14.04.2013 (Woche 15) mit insgesamt 57 281 Logiernächten (Vorjahr 52 077 Logiernächte) eine Zimmerauslastung von 85 % und eine Bettenauslastung von 75 %. Das Plus ist dabei vor allem in den Monaten Dezember, Januar und insbesondere März entstanden. Zusätzlich gilt es noch 9727 Logiernächte (Vorjahr 10 601) aus dem Sommer zu erwähnen.

Die weiterhin erfreuliche Auslastung und der erfolgreiche Verkauf von Wohnungen erfüllen unsere Erwartungen. Das sehr positive Feedback der Gäste zeigt, dass das rocksresort mit seiner einmaligen Kombination aus Lifestyle, Service und Design dem Anspruch an moderne alpine Ferien gerecht wird.

Obwohl die Logiernächte der Swiss Orienteering Week im vergangenen Sommer weggefallen sind, konnten die Übernachtungen im Sommer praktisch gehalten werden. Die Zusatzangebote für Familien in und um das rocksresort herum führen nicht nur zu einer Belebung der Talstation Laax, sondern erhöhen auch die Nachfrage nach Mietwohnungen.

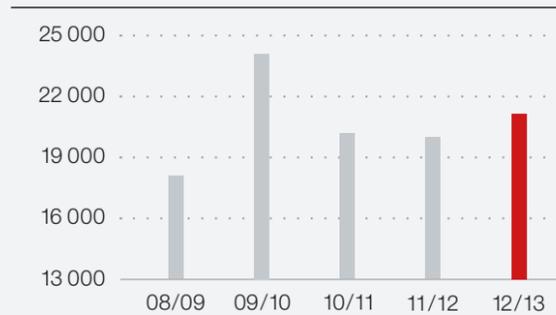
Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Netto-Mieteinnahmen einer 4-Bettwohnung von CHF 21 530.– auf CHF 22 550.– um knapp 5 % gesteigert werden, wozu neben der höheren Auslastung auch Preisanpassungen beigetragen haben. Der Winteranteil am Gesamtumsatz liegt weiterhin bei knapp 90 %.

in TCHF	2011/12	in %	2012/13	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>4 713</b>	<b>100,0 %</b>	<b>4 750</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %
Personalaufwand	-105	-2,2 %	-105	-2,2 %
Übriger Betriebsaufwand	-739	-15,7 %	-913	-19,2 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	926	19,6 %	839	17,7 %
<b>EBITDA</b>	<b>4 795</b>	<b>101,7 %</b>	<b>4 571</b>	<b>96,2 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-1 947	-41,3 %	-1 810	-38,1 %
Abschreibungen zusätzlich	-1 825	-38,7 %	-0	-0 %
<b>EBIT</b>	<b>1 023</b>	<b>21,7 %</b>	<b>2 761</b>	<b>58,1 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>3 773</b>	<b>80,0 %</b>	<b>3 701</b>	<b>77,9 %</b>



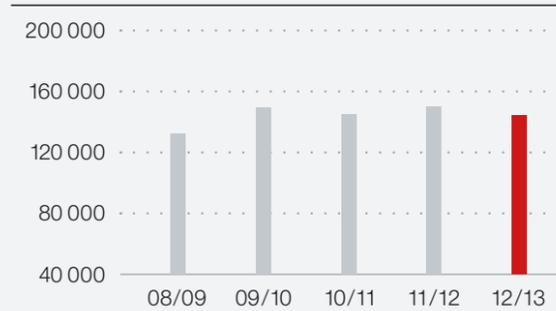
### Netto-Umsatz

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Nettoumsatz der Weissen Arena Gruppe um CHF 5.3 Mio. oder 6,3 % auf CHF 88.0 Mio. Dieses Plus im Vorjahresvergleich ist vor allem auf die Steigerung der Anzahl Ersteintritte im Winter (6,6 %) sowie auf höhere Nebeneinnahmen und tiefere Erlösminderungen zurückzuführen.



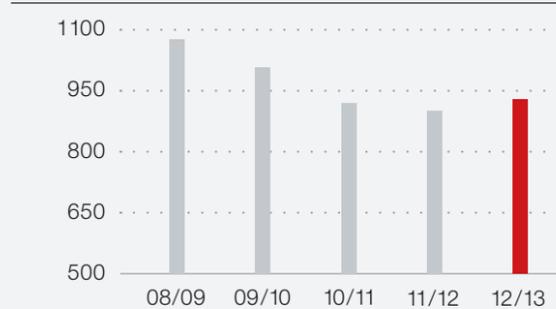
### Cashflow

Mit CHF 21.1 Mio. lag der Cashflow um CHF 1.5 Mio. oder 7,4 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres (CHF 19.7 Mio.) und stellt somit eines der besten Ergebnisse in der Unternehmensgeschichte dar. Neben den Umsatzsteigerungen gilt es sicherlich auch die Anstrengungen im Bereich der Kosteneinsparung sowie der Steigerung der Flexibilisierung des Mitarbeitereinsatzes zu erwähnen. Im Verhältnis zum Umsatz (24,0 %) und zum Gesamtkapital (10,1 %) konnten wiederum Spitzenergebnisse erzielt und die Vorjahreszahlen übertroffen werden.



### Verschuldung

Die Bruttoinvestitionen 2012/13 beliefen sich auf CHF 26.9 Mio., wobei der grösste Teil davon den Bau der neuen Sesselbahnen sowie den Ersatz von Pistenmaschinen betrifft. Neben dem erfreulichen Cashflow von CHF 21.1 Mio. ist vor allem die Stärkung der Finanz Infra AG und die damit verbundene Rückführung der Vorauszahlungen der Bergbahnen für die Reduktion des Fremdkapitals um CHF 7.3 Mio. auf CHF 145.7 Mio. verantwortlich. Zudem entwickelt sich der Verkauf von Wohnungen im rocksresort weiterhin positiv. Die Eigenkapitalquote liegt neu bei 30,1 % (Vorjahr 28,3 %) und der Verschuldungsfaktor sank von 7,7 Jahren auf 6,9 Jahre.



### Gästeintritte

Mit insgesamt 938 274 Gästeintritten haben wir das Resultat aus dem Geschäftsjahr 2011/12 (903 515) um 3,8 % oder 34 759 Ersteintritte übertroffen. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre fehlen uns jedoch weiterhin 6,1 %. Die Abweichung zum Vorjahr ist grösstenteils auf die Steigerung der Ersteintritte im Bereich der 2 bis 4-Tageskarten sowie der Saison- und Jahreskarten zurückzuführen.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Weissen Arena AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 34 bis 39), für das am 30. April 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. April 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 14. Juni 2013

Bruno Räss Revisionsexperte Leitender Revisor	Oscar Puyal Revisionsexperte
---	---------------------------------

PricewaterhouseCoopers AG

# Erfolgsrechnung

in TCHF	2011/12	2012/13
Beteiligungsertrag Gruppe	0	0
Neben-Umsatz	0	0
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Übriger Betriebsaufwand	-216	-170
<b>EBITDA</b>	<b>-216</b>	<b>-170</b>
Abschreibungen	0	0
<b>EBIT</b>	<b>-216</b>	<b>-170</b>
Finanzaufwand	-2 224	-2 256
Finanzertrag	3 781	4 010
<b>EBT</b>	<b>1 341</b>	<b>1 584</b>
Steuern	-108	-126
<b>Netto-Ergebnis</b>	<b>1 233</b>	<b>1 457</b>

# Bilanz

in TCHF	30. April 2012	in %	30. April 2013	in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	65		256	
Andere Forderungen	46		2	
Eigene und Mitarbeiteraktien	1 022		1 319	
Aktive Rechnungsabgrenzungen nahestehend	6		5	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 139</b>	<b>0,9 %</b>	<b>1 582</b>	<b>1,2 %</b>
Wertschriften	355		331	
Darlehen nahestehend	575		137	
Gruppeninterne Darlehen	93 109		94 239	
Beteiligungen	37 465		38 465	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>131 504</b>	<b>99,1 %</b>	<b>133 173</b>	<b>98,8 %</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>132 643</b>	<b>100,0 %</b>	<b>134 754</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Passiven</b>				
Bankverbindlichkeiten	8		0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3		7	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2 303		2 483	
Gruppeninterne Verbindlichkeiten	15		26	
Passive Rechnungsabgrenzungen	319		314	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 647</b>	<b>2,0 %</b>	<b>2 830</b>	<b>2,1 %</b>
Darlehen Baugesellschaft rocksresort	6 500		6 500	
Hypotheken / Baukredite / Darlehen	79 000		79 500	
<b>Mittel- / langfristiges Fremdkapital</b>	<b>85 500</b>	<b>64,5 %</b>	<b>86 000</b>	<b>63,8 %</b>
<b>Fremdkapital Total</b>	<b>88 147</b>	<b>66,5 %</b>	<b>88 830</b>	<b>65,9 %</b>
<b>Aktienkapital</b>	<b>5 000</b>	<b>3,8 %</b>	<b>5 500</b>	<b>4,1 %</b>
Gesetzliche Reserven	822		1 000	
Reserve aus Kapitaleinlage	18 007		17 477	
Reserve für eigene Aktien	1 022		1 319	
Freie Reserven	2 378		2 081	
<b>Reserven</b>	<b>22 229</b>	<b>16,8 %</b>	<b>21 877</b>	<b>16,2 %</b>
Gewinnvortrag	16 035		17 090	
Jahresgewinn	1 233		1 457	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>17 268</b>	<b>13,0 %</b>	<b>18 548</b>	<b>13,8 %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>44 497</b>	<b>33,5 %</b>	<b>45 924</b>	<b>34,1 %</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>132 643</b>	<b>100,0 %</b>	<b>134 754</b>	<b>100,0 %</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

in TCHF	30. April 2012	30. April 2013
<b>Verpfändete und abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		
Bürgschaft / Patronatserklärung gegenüber Tochtergesellschaften (verfügbare Kreditlimiten)	6 553	6 017
<b>Genehmigtes Kapital</b>		
Genehmigtes Aktienkapital bis 22. September 2013: 250 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 500	2 500
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals: 250 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 500	
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals: 200 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 000
<b>Risikobeurteilung</b>		
Die Weisse Arena AG ist voll integriert in den Risikomanagementprozess der Weissen Arena Gruppe. Dieser Risikomanagementprozess deckt die spezifischen Risiken der Weissen Arena AG ab. Entsprechende Aussagen sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung der Weissen Arena Gruppe ersichtlich.		

## Eigene Aktien

in CHF	Anzahl	Buchwert	Ø-Preis
<b>Stand 30. April 2011</b>	<b>434</b>	<b>47 740</b>	<b>110,00</b>
Zugänge	9 841	1 051 585	106,86
Abgänge	-1 193	-129 430	108,49
Kursanpassung		29 125	
<b>Stand 30. April 2012</b>	<b>9 082</b>	<b>999 020</b>	<b>110,00</b>
Zugänge	5 669	594 255	104,83
Abgänge	-6 838	-731 330	106,95
Kursanpassung		8 485	
<b>Stand 30. April 2013</b>	<b>7 913</b>	<b>870 430</b>	<b>110,00</b>

# Beteiligungen

in TCHF	30. April 2012	30. April 2013
<b>Weisse Arena Bergbahnen AG, Laax (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Bau und Betrieb von touristischen Beförderungsanlagen		
Aktienkapital	12 000	12 000
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Weisse Arena Gastro AG, Flims (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Bau und Betrieb von Hotel- und Restaurationsbetrieben		
Aktienkapital	6 000	6 000
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Weisse Arena Leisure AG, Laax (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Handel, Vermietung und Unterhalt von Sport-, Bekleidungs- und Freizeitartikeln		
Aktienkapital	500	500
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Mountain Vision AG, Laax (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Verkauf, Beratung sowie Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, Kommunikation, Organisation, Kundeninformation, Administration und Managementsupport		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Mountain Adventures AG, Laax (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Anbieter touristischer Dienstleistungen		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Baugesellschaft rocksresort, Laax (konsolidiert)</b>		
Überbauung rocksresort, Laax-Murschetg		
Beteiligungsquote indirekt	61,6 %	61,6 %
<b>Startgels AG, Flims (nicht konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Betrieb eines Restaurants		
Aktienkapital	240	240
Beteiligungsquote	33,3 %	33,3 %
<b>Finanz Infra AG, Laax (nicht konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Erstellung und Finanzierung der Grundinfrastruktur für Skipisten und Beschneiungsanlagen		
Aktienkapital	5 000	10 000
Beteiligungsquote	20,0 %	20,0 %
<b>Flims Laax Falera Management AG, Flims (nicht konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: strategische Führung, Kommunikation und Kontrolle der Destination Flims Laax Falera		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	20,0 %	20,0 %

# Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF	
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:	
Gewinnvortrag	17 090
Reingewinn 2012/2013	1 457
<b>Bilanzgewinn per 30. April 2013</b>	<b>18 548</b>
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:	
Vortrag auf neue Rechnung	18 548
<b>Bilanzgewinn per 30. April 2013</b>	<b>18 548</b>
<b>Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage</b>	<b>1 100</b>

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Weissen Arena AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 49 bis 52), für das am 30. April 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 14. Juni 2013

Bruno Räss	Oscar Puyal
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

PricewaterhouseCoopers AG

## Verwaltungsrat

(gewählt bis zur Generalversammlung 2014)

### Reto Gurtner, Laax

Präsident und Delegierter

### Dr. Otto Bruderer, Uitikon

Christoph Gautschi, St. Margrethen

### Joachim Kohm, Pforzheim DE

### Thorvald Sverdrup, Vinterbro NO

Mitglieder

## Geschäftsleitung

### Reto Gurtner, Laax

Vorsitzender

### Martin Hug, Flims

Bahnen und Bauten

### Reto Poltéra, Flims

Sport und Freizeit

### Christoph Schmidt, Flims

Resort und Services

### Adrian Wolf, Flims

Finanzen und Personal

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Juli 2013

Weisse Arena AG

Casa Prima, 7032 Laax, Schweiz

T +41 81 927 70 07, F +41 81 927 70 08

invest@weissearena.ch

www.weissearena.ch





